

Geschäftsbericht 2023

20

23

Zahlen zählen

78.700 Schafe mähen auf brandenburgischen Wiesen unter der Obhut von **500 Betrieben** und einer unbekanntem Zahl von Hütehunden.

Willkommen

Liebe Leserin, lieber Leser,

für viele Menschen ist das Glücksspiel eine besondere Freizeitaktivität, die durch Spannung und Hoffnung auf einen Gewinn geprägt ist. Gleichzeitig trägt die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH mit den Glücksspielangeboten zur Förderung vieler gemeinwohlorientierter Projekte im Land bei.

Die Gesellschaft ist ein zuverlässiger, sicherer sowie verantwortungsbewusster Partner in Sachen Glücksspiel. Die Glückssuchenden können sich darauf verlassen, dass sie mit ihren Einsätzen Chancen in staatlich geprüften sowie transparent, sicher und zuverlässig ausgespielten Produkten finden.

Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH schaut auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4,5 Prozent erhöht. Im Jahr 2023 konnten durch die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH für den Landeshaushalt Einnahmen aus Steuern und Abgaben in Höhe von rund 84 Millionen Euro erzielt werden.

Ich freue mich, dass die Gesellschaft mit diesem wirtschaftlichen Erfolg ebenso entscheidend zur Förderung von Sport, gemeinnützigen Projekten und auch der Kultur im Land Brandenburg beigetragen hat.

Das Land verwendet einen erheblichen Teil dieser Einnahmen für gute Zwecke zum Wohl der Brandenburgerinnen und Brandenburger. Es fließen beispielsweise jährlich rund 24 Millionen Euro in die Sportförderung und werden im Schwerpunkt für den gesellschaftlich wichtigen Bereich des Breitensports verwendet. Darüber hinaus stehen im Land jährlich rund 4,8 Millionen Euro für die Förderung sozialer, humanitärer, kultureller und anderer gemeinnütziger Projekte zur Verfügung.

Es freut mich, dass so verantwortungsvolles Glücksspiel und die Förderung von verschiedenen Aktivitäten und Projekten miteinander verbunden werden.

Diese Ergebnisse sind nicht ohne den Einsatz der Kolleginnen und Kollegen der Lotto- und Spielbankgesellschaften wie auch die unermüdliche – oft ehrenamtliche – Arbeit in den vielen vom Land aus den Einnahmen geförderten Projekten möglich. Ihnen allen danke ich an dieser Stelle herzlich für Ihr Engagement.



Ihre Katrin Lange
Ministerin der Finanzen und für Europa
des Landes Brandenburg

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	3
Unternehmensleitbild	6
Organe	7
Meldungen 2023	8
Großgewinne 2023	10
Im Fokus	12
Die Zukunft der Kernmarke gestalten	12
Tradition und Innovation im Einklang – moderne Ziehungen bei LOTTO®	14
Das Berliner Büro – was die Vertretung von LOTTO® in Deutschland bewirkt	16
Wissenschaft und Transfer – braucht es eine Übersetzung?	18
Aufsteigender Stern – Football in Deutschland und Potsdam	20
Initiativen 2023	22
Kunstpreis Fotografie	22
Better World Award UP	24
Sportförderung	26
Jahresabschluss 2023	28
Übersichten Unternehmenskennzahlen	28
Lage- und Konzernlagebericht	30
Verkürzte Bilanz	37
Verkürzte GuV	38
Auszüge aus dem Anhang	39
Bericht des Aufsichtsrats	40
Zum Bestätigungsvermerk und zur Offenlegung	41
Impressum	42

A photograph of three people lying on their backs on a wooden dock by a lake. The dock is made of dark brown wooden planks. The person on the left is a man wearing a blue denim jacket and dark pants, with his hands clasped over his chest. The person in the middle is a woman wearing a red sweater and dark pants, with her hands resting on her lap. The person on the right is a man wearing a blue and white striped sweater and blue jeans, holding a small bottle in his right hand. The background is a dense forest of green trees, and the water of the lake is visible, reflecting the greenery. The text is overlaid on the upper part of the image in a pinkish-red box.

Zahlen zählen. Beim Glücksspiel, aber auch sonst. Und nicht nur da können sie überraschen. Oder wussten Sie, wie viele Studierende Brandenburg hat und welche Anzahl von Lieblingshunden mit Friedrich dem Großen begraben wurden? Wir haben einige dieser Zahlen für Sie zusammengetragen. Neben den Zahlen, die im Geschäftsbericht hauptsächlich zählen. Auch als Inspiration für den nächsten Lottoschein. Es müssen ja nicht immer Geburtstage sein ...

Unternehmensleitbild

Grundlage für jegliches Handeln der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) ist das gesellschaftspolitisch gewollte ordnungsrechtlich regulierte Glücksspiel. Alle Maßnahmen richten sich darauf aus, die Brandenburger Spielwünsche unter konsequenter Beachtung von Recht, Gesetz und Vereinbarungen der deutschen Lotteriegesellschaften auf unser Angebot zu kanalisieren.

Wir gehen an diese Spielwünsche zeitgemäß und kreativ heran. Als Unternehmen arbeiten wir verantwortungsvoll, sorgfältig, zuverlässig, kostenbewusst und effizient.

Wir handeln nach den Zielen des Glücksspielstaatsvertrags sowie der entsprechenden Ausführungsgesetzgebung im Land Brandenburg und verpflichten uns dem Jugend- und Spielerschutz, insbesondere in der Umsetzung präventiver Maßnahmen. Wir gewährleisten Datenschutz, Informationssicherheit und Responsible Gaming. Dabei arbeiten wir nach internationalen Standards im Lotteriebereich und unterziehen uns entsprechenden externen Prüfungen.

Die Erfüllung unseres Auftrages kann uns nur gelingen, wenn wir die Fähigkeiten und die Persönlichkeit aller Mitarbeitenden durch kompetente Führung und Motivation fördern. Voraussetzung für jede Personalentwicklung ist die Eigeninitiative der Geförderten.

Im Umgang mit unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern handeln wir fair und verlässlich.

Wir fühlen uns dem Gemeinwohl verpflichtet. Die von den Spielenden bei der LBL eingesetzten Mittel für Glücksspiele und Wetten werden neben der Gewinnausschüttung zum überwiegenden Teil über Steuern und Abgaben an die Allgemeinheit zurückgeführt. Der verbleibende Teil wird für die mit unserem Unternehmen eng verbundene Vertriebsorganisation und zur Deckung der für den sonstigen Geschäftsbetrieb erforderlichen Mittel verwendet. Dieser Teil sichert so den kontinuierlichen Fortbestand des Unternehmens und dadurch die damit unmittelbar und mittelbar verbundenen Arbeitsplätze.

Mit diesem Selbstverständnis verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden seriöse, erlebnisorientierte und mit guten und transparenten Gewinnchancen ausgestattete Glücksspiele und Wetten anzubieten und zu verkaufen.

Organe

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter: Land Brandenburg

Geschäftsführung

Diplom-Kauffrau **Anja Bohms**

Volljuristin **Kerstin Kosanke**

Prokuristen

Diplom-Betriebswirt (FH) **Andreas Enders**

Personalfachkaufmann (IHK) **Sebastian Dittmar**

Aufsichtsrat

Anette Wagner, Abteilungsleiterin im Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, Vorsitzende

Torsten Bork, Politik- und Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender

Cerstin Gerecht, Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Ines Hübner, Bürgermeisterin der Stadt Velten

Kerstin Jöntgen, Mitglied des Vorstands der Investitionsbank des Landes Brandenburg

Das Filmstudio Babelsberg
umfasst

173.000 m²

Produktionsfläche.



Filme von hier
haben schon

15

Oscars gewonnen.

Kurz und gut

Das Jahr im Überblick: Was zählt besonders? Was ist neu? Was hat uns beschäftigt? Eine erste Rückschau auf 2023.

Höchst gewinnbringend

Sechs Millionengewinne machten 2023 acht Lotto-Millionäre. Vier von ihnen teilten sich als Spielgemeinschaft den Jahreshöchstgewinn von 14 Mio. €. Seit 1991 konnte Lotto Brandenburg damit 125 Mitspielende als Millionäre beglücken. Lesen Sie mehr auf Seite 10.

Wachstum fortgesetzt

Statistisch wurden je Brandenburgerin und Brandenburger wöchentlich 1,70 € bei der LBL investiert. Dies ergab eine Summe von rund 227 Mio. € und damit im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Steigerung der Spieleinsätze um 3,3 Prozent. Am beliebtesten blieb der Klassiker LOTTO 6aus49: Gut 50 Prozent aller Einsätze entfielen hierauf. Die meisten Tipps aller Spielarten wurden mit 70 Prozent in Lotto-Shops abgegeben. Dennoch stiegen die Online-Spieleinsätze mit 16 Prozent zweistellig. Unterm Strich ergaben sich aus dem Spielbetrieb rund 84 Mio. € Abgaben und Steuern an das Land Brandenburg, die u. a. dem Gemeinwohl zugutekommen.

Plus
3,3%
Spieleinsätze

Vertrieb gestärkt

Das Vertriebsnetz wurde gegen den Einzelhandelstrend ausgebaut und auf 700 Lotto-Shops erweitert, verstärkt in Tankstellen, Getränke- und Supermärkten. Dabei standen 105 Neueröffnungen und Inhaberwechsel an.

Insgesamt 13,8 Mio. € und durchschnittlich rund 19.700 € brutto pro Lotto-Shop konnten an Provisionen ausgezahlt werden. Durch die Umstellung der Sofortlotterie-Abrechnung auf Einzellosaktivierung wurden Abrechnungsprozesse verbessert sowie die Vertriebspartnerinnen und -partner entlastet und unterstützt.

Hinweisgebende geschützt

2023 wurde zur Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes ein Hinweisgebersystem eingeführt. Dazu steht eine interne Meldestelle für Mitarbeitende und externe Hinweisgebende zur Verfügung. Hinweise können digital und auch anonym erfolgen. In Zusammenarbeit mit einer renommierten Anwaltskanzlei werden diese bewertet und anhand definierter Schritte weiterverfolgt. Die Verfahren mit allen Maßgaben für Vertraulichkeit und Datenschutz sind in einer Konzernrichtlinie verankert.

Zertifizierung bestätigt

Das Informationssicherheits-Managementsystem stand im Fokus eines Rezertifizierungsaudits durch die TÜV SÜD Management Service GmbH. Dabei wurden die Zertifikate für DIN ISO 27001:2017 und WLA-SCS:2020 (World Lottery Association Security Control Standards) bestätigt – und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess bescheinigt. Jetzt gilt es, weitere Potenziale zur Effizienzsteigerung zu heben.

Neu im Jackpot

Für LOTTO 6aus49 und Spiel 77 wurden neue Jackpot-Regelungen eingeführt. So kann der Jackpot im LOTTO 6aus49 in der höchsten Gewinnklasse jetzt bis auf 50 Mio. € ansteigen. Damit beträgt das Maximum 5 Mio. € mehr als bisher. Im Spiel 77 kann der Jackpot nunmehr bis auf 10 Mio. € anwachsen. Mitspielen lohnt sich also noch mehr als bisher. In beiden Lotterien fließen Ausschüttungsbeträge über der Maximalsumme automatisch in die nächste Jackpot-Phase.

Attraktiver Arbeitgeber

Das Jahr 2023 brachte erfreuliche Verbesserungen und positive Impulse für die Mitarbeitenden – sowie für die potenziellen Bewerbenden – mit sich. So wurde das mobile und flexible Arbeiten sehr viel weitreichender ermöglicht. Der Weg ins Büro wurde für Radfahrende noch besser bereitet. Denn mit „BusinessBike“ können Mitarbeitende ein neues Fahrrad als steuermindernde Gehaltsumwandlung finanzieren.

Um Ansätze auch für zukünftige Verbesserungen zu entwickeln, wurde eine grundlegende Mitarbeitenden-Zufriedenheitsanalyse durchgeführt. Diese Nullmessung bildet den Bewertungsmaßstab für wiederkehrende Erhebungen und die Personalarbeit. Schon diesmal waren sowohl die Teilnahmequote mit 86 Prozent als auch die Zufrieden-

heit mit 88 Prozent („zufrieden“ oder „äußerst zufrieden“) bemerkenswert. Aus der Befragung ergaben sich zudem sieben Handlungsfelder, die nun von agilen Mitarbeitenden-Teams bearbeitet werden.

88%

Mitarbeitenden-Zufriedenheit

Im Rahmen einer hierarchieübergreifenden Workshop-Reihe zur Unternehmenskultur wurde ein neues Führungsleitbild für die LBL entwickelt. Es basiert auf den Unternehmenswerten und den vier Kernelementen der LBL-Arbeitswelt 4.0 – digitale Transformation, Kommunikation, Führung und Miteinander. Unter Mitwirkung aller Mitarbeitenden, die in mehreren Phasen befragt wurden, entstanden 15 Wertgrundsätze. Sie regeln das Führungsverständnis und die Zusammenarbeit und gelten auf allen Ebenen des Unternehmens.

Sofortlotterien voll ausgespielt

Mit dem „€urado“ Rubbellos seit Februar und „Casino Nights“ seit September 2023 sind zwei Sofortlotterien neu im Spiel. Mit der Sonderaktion „Glücksrakete 2023“ im vierten Quartal waren damit neun Losarten im Angebot und das Maximalkontingent der Lotto-Shops ausgeschöpft.

Für nur drei Euro jede Menge Schätze freilegen: So funktioniert das neue „€urado Rubbellos“. Die Spielmechanik erinnert an Automaten Spiele. Je öfter das Gewinnsymbol erscheint, desto höher der Gewinn. Hier kann die Anzahl der aufgerubbelten Schatztruhen bis zu 20.000 € einbringen. 300.000 Lose luden mit Spielbeginn zur Schatzsuche ein.

Spielbank-Jubiläum in Cottbus

25-jähriges Bestehen feierte die Spielbank Cottbus. Der Cottbuser Standort der LBL-Tochtergesellschaft Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG betreibt mit 20 Mitarbeitenden 90 Automaten mit modernster Glücksspielsoftware und eine gut besuchte Bar. Zwischen der Eröffnung 1998 und dem Jubiläum wurden rund 89 Mio. € Bruttospielerträge erwirtschaftet. In dem Vierteljahrhundert konnten Spielbankabgaben an den Staat in Höhe von 42 Mio. € abgeführt werden.

Großgewinne 2023

Monat für Monat freuen sich Brandenburgerinnen und Brandenburger über kleine und große Treffer. Das hier waren die dicksten Fische.

Die Gewinnmathematik ergab im vergangenen Jahr acht Millionäre aus sechs Millionengewinnen. Spielgemeinschaften machten's möglich. Unterm Strich wurden beeindruckende 115,8 Millionen Euro an glückliche Gewinnerinnen und Gewinner in Form von 6,6 Millionen Einzelgewinnen ausgezahlt. Die größten Glücksbringer waren die Monate der ersten Jahreshälfte – mit einem Spitzenstart gleich zu Beginn.

Der höchste Treffer des Jahres wurde bereits im **Januar** erspielt. 14 Millionen Euro machten aus einer Spielgemeinschaft bei LOTTO 6aus49 vier neue Millionäre – jeder von ihnen erhielt rund 3,5 Millionen Euro. Das paritätisch besetzte Team aus je zwei Männern und Frauen stammt aus dem Landkreis Oberhavel.

Im **April** räumte ein Eurojackpot-Spieler aus dem benachbarten Havelland überraschend 1,2 Millionen Euro ab. Die „erbauliche“ Gewinnsumme kam dem Vater einer vierköpfigen Familie zugute, die sich damit den Traum vom eigenen Haus erfüllen will.

Mit einem Sechser im LOTTO 6aus49 konnte eine Spielteilnehmerin aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin im **Juni** eine fast ebenso hohe Summe von 1,1 Millionen Euro verbuchen.

Noch im gleichen Monat ging die Gewinnkurve steil nach oben: Mit sechs Richtigen plus Superzahl erzielte eine Lotto-Spielerin aus dem Landkreis Oder-Spree einen Volltreffer mit sogar 6,6 Millionen Euro.

Damit nicht genug. Mit einem weiteren Gewinnsprung knackte Ende **Juli** eine Havelländerin den Lotto-Jackpot. Sie konnte satte 9,6 Millionen Euro Gewinn mitnehmen, um auf große Fahrt zu gehen.

Mit einer Schiffsreise möchte sie sich nämlich diesen Traum erfüllen.

Eine Spielgemeinschaft aus Potsdam-Mittelmark gewann noch im **Juli** 3,2 Millionen Euro. Dafür reichte ein einziger Systemtipp im LOTTO 6aus49. Die Gruppe von Kollegen teilte den Gewinn untereinander auf, sodass die Einzelnen sich nicht ganz zu den Millionären zählen konnten.

125 Millionäre sind aber nun schon zusammengekommen, die Lotto Brandenburg seit dem Jahr 1991 beglücken konnte.

14 Mio. €
Höchstgewinn für
4er-Tippteam

Lotto Brandenburg zahlte 2023 insgesamt 927 Gewinne über 5.000 Euro aus, wobei 37 dieser Gewinne 100.000 Euro oder mehr umfassten (ausgenommen Sonderauslosungen). Vier dieser Gewinne bewegten sich zwischen 500.000 und

1 Million Euro. Sie wurden in den Landkreisen Prignitz, Oberspreewald-Lausitz, Oder-Spree und Dahme-Spreewald überwiesen.

Besonders erfolgreich waren die Tipps der Lotto-Spielenden in Potsdam-Mittelmark: Der Landkreis erspielte sich runde 100 Gewinne über 5.000 Euro und wurde somit zum Glückskreis des Jahres 2023 gekürt. Dahinter folgten die Landkreise Oder-Spree mit 67 und Barnim mit 63 Großgewinnen.

Nicht abgeholte Gewinne sowie Rundungsspitzen der Lotteriegesellschaften werden in einem großen gemeinsamen Fonds gesammelt und bei landesweiten und bundesweiten Sonderauslosungen ausgeschüttet. So konnten unter Brandenburger Lottokunden 239 zusätzliche Gewinne im Gesamtwert von 788.531 Euro verlost werden.

54

Zoos und Tierparks sowie

105

Schwimmbäder hat
Brandenburg zu bieten.

x

Waschbären streifen
durch die Natur oder seifen
alles ein, was nicht bei drei
auf den Bäumen ist.



Die Zukunft der Kernmarke gestalten



Interview mit Anja Bohms, Geschäftsführerin von Lotto Brandenburg und Vorsitzende des Produktausschusses LOTTO 6aus49, Spiel 77 und SUPER 6 des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB)

Frau Bohms, das Jahr 2023 begann für Lotto Brandenburg mit der Übernahme einer besonderen Verantwortung im DLTB. Wie blicken Sie darauf zurück?

Voller Enthusiasmus für die spannende Aufgabe! Am 1. Dezember des Jahres 2022 wurde ich zur Vorsitzenden des Produktausschusses LOTTO 6aus49, Spiel 77 und SUPER 6 des DLTB gewählt sowie Lotto Brandenburg als durchführende Gesellschaft. Rund um unsere Hauptmarke stellt dies eine verantwortungsvolle Tätigkeit innerhalb der Gesellschaften des DLTB dar. Mit klarem Gestaltungswillen und ersten großen Ereignissen gingen wir im Januar 2023 an den Start.

Das war eine kurze Übergangszeit. Worin bestehen die Kernaufgaben?

Der Produktausschuss konzentriert sich auf die Positionierung und Entwicklung der Dachmarke LOTTO® sowie der Kernmarke LOTTO 6aus49 nebst ihrer bekanntesten Zusatzlotterien. Da wird sowohl strategisch als auch operativ gearbeitet, um neue Impulse zu setzen. So erstellt der Produktausschuss übergeordnet geschäftspolitische Leitlinien, Maßnahmen- und Wirtschaftspläne und sorgt für das entsprechende Berichtswesen. Die nächste Säule bilden nationale Werbemaßnahmen und deren Verbreitung sowie die Prüfung und ggf. Überarbeitung der Lotterien selbst. Dazu gehören zum Beispiel auch die Ziehungssendungen. Direkt zu Beginn unserer Tätigkeit konnten wir gemeinsam mit der Federführung von Lotto Niedersachsen und den Ziehungsverantwortlichen von Saartoto die Einführung innovativer Ziehungsgeräte für den Lotto-Klassiker begleiten, was zu breiter nationaler Aufmerksamkeit führte.

Sie sprachen auch die Prüfung der Eigenschaften der Lotterien an. Was ist dabei essenziell und wie häufig sind Änderungen?

Aus unserer Sicht sind der Gewinnplan, Spieleinsatz und Spielmodus essenziell, weshalb auch weitere Ausschüsse im DLTB an den Schnittstellen beteiligt sind. Die gute Zusammenarbeit in dieser Hinsicht ist maßgeblich für den Erfolg.

Projekte, die aus den regelmäßigen Prüfungen hervorgehen und in die Umsetzung gelangen, sind nicht in jedem Kalenderjahr zu finden. Doch im Jahr 2023 gab es das. Wir koordinierten die Änderung der Gewinnausschüttung bei den Maximal-Jackpots von LOTTO 6aus49 und Spiel 77, die am 1. November 2023 in Kraft trat. Vom ersten Zeitplan über das Genehmigungsverfahren bis hin zu ausgearbeiteten Kommunikationsmaßnahmen brachten sich alle Mitgliedsgesellschaften des Produktausschusses in diesen Prozess ein.

16 Gesellschaften im Verbund

Was ist Ihre Motivation und wie lautet Ihr Fazit nach dem ersten Jahr?

Der Zusammenhalt im DLTB liegt mir am Herzen und ich möchte dazu einen ganz persönlichen Beitrag leisten. Der DLTB, das sind 16 Landeslotteriegesellschaften, die sich jeweils in eigener Weise engagieren und somit unsere Stärke ausmachen. Deshalb bin ich auch nach dem ersten Jahr dankbar, dass ich die verantwortungsvolle Position als Vorsitzende ausüben darf, und blicke mit Stolz auf mein Team bei Lotto Brandenburg, das mich kompetent und engagiert unterstützt hat. Dafür spreche ich einen großen Dank aus.

Im Rückblick sehe ich auch, dass wir an den Themen wachsen und unsere Erfahrungen mit angestrebten innovativen sowie kreativen Potenzialen vereinen. So können wir künftige Herausforderungen bestmöglich meistern. Die Gesellschaften im DLTB gut einzubinden, ihr Feedback zur Weiterentwicklung der Maßnahmen zu nutzen und qualitativ zu überzeugen – in einem Ausschuss-Alltag

mit vielfältigen Aufgaben – ist unser Weg, strukturell professionell zu agieren und die übergeordneten Ziele für die positive Wahrnehmung unserer Lotterien zu erreichen.

*Das Gespräch führte Antje Edelmann,
Leiterin Unternehmenskommunikation.*

Es gibt mehr als

500

Schlösser in Brandenburg.

Die herrschenden Zustände reichen heute von ruinös bis topsaniert.

24.500

Bau- und Kulturdenkmäler insgesamt gelten als erhaltenswert.

Tradition und Innovation im Einklang – moderne Ziehungen bei LOTTO®



Von Axel Holthaus, Geschäftsführer von Lotto Niedersachsen und Federführer im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB)

„Tradition trifft Moderne“ – das klingt für Sie auf den ersten Blick vielleicht wie eine Floskel. Doch auf unseren Klassiker LOTTO 6aus49 trifft diese Aussage insbesondere seit Anfang des Jahres 2023 zu.

Denn am 18. Januar 2023 ist um 18:25 Uhr eine neue Ära angebrochen: Im umgestalteten Ziehungsstudio in Saarbrücken sind neue Ziehungsgeräte für LOTTO 6aus49 und die Superzahl zum Einsatz gekommen. Über 16.000 Personen haben sich diese besondere Ziehung unseres Klassikers über LOTTO.de angeschaut.

Nach mehr als 60 Jahren und rund 2.300 gezogenen Millionären haben sich die bis dato genutzten Maschinen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Eines der Altgeräte ist zu einem Teil der deutschen Zeitgeschichte im Haus der Geschichte in Bonn geworden. Die Technik und Elektronik, die die alten Geräte betrieb, sollte ersetzt werden. Jedoch waren die passenden Ersatzteile schwer bzw. gar nicht mehr erhältlich. Um sicherzustellen, dass die Ziehungen auch in Zukunft zu 100 Prozent reibungslos für die wöchentlich rund zehn Millionen Spielteilnehmerinnen und -nehmer durchgeführt werden können, wurden neue Ziehungsgeräte gefertigt.

Eine interdisziplinäre Projektgruppe aus mehreren Landeslotteriegesellschaften inklusive des PAL-Vorsitzes Lotto Brandenburg und der DLTB Federführung hat über zwei Jahre hinweg einen wahren Kraftakt geleistet. Nach einem intensiven Auswahlverfahren hat sich die österreichische Firma Form Orange gegen weitere Anbieter aus Frankreich durchgesetzt und neue Ziehungsgeräte für LOTTO 6aus49, die Superzahl und auch die Zusatzlotterie SUPER 6

Rund
2.300
Millionäre
nach 60 Jahren

am Bodensee hergestellt – natürlich unter Berücksichtigung der höchsten Lottostandards Sicherheit, Transparenz und Seriosität.

Mit diesen neuen Ziehungsgeräten befinden wir uns am Puls der Zeit. Durch die Vergrößerung des Durchmessers der Ziehungsstrommel aus Acrylglas von 750 mm auf 780 mm können alle Zuschauerinnen und Zuschauer die einzelnen Schritte während der Ziehung noch besser nachvollziehen. Die Transparenz der Lottoziehungen hat für uns stets höchste Priorität. Neben der bekannten 360-Grad-Kamera im Studio wurde eine zusätzliche Kamera eingeführt, die erstmals auch das Innere der Lottoziehung in der Ziehungsstrommel filmt. Auch das Ziehungsgerät für die Superzahl hat eine Verjüngungskur erhalten: Dieses ist nicht mehr analog zum Ziehungsgerät von LOTTO 6aus49 gestaltet, sondern hat eine Reifenform. Da es sich damit optisch deutlich von dem Ziehungsgerät für LOTTO 6aus49 unterscheidet, wird für die Zuschauerin und den Zuschauer direkt ersichtlich, dass es sich um die Ziehung der Superzahl handelt.

Die Transparenz für die Zuschauenden war auch bei der Diskussion um eine digitale Ziehung im Gegensatz zu einer weiterhin mechanischen Ziehung das entscheidende Kriterium: Der Misch- und Ziehungsprozess der Lotto-Kugeln sollte unbedingt weiterhin für die Spielteilnehmer gut sichtbar bleiben, sodass die mechanische Ziehung für LOTTO 6aus49 inklusive Superzahl als klarer Sieger aus der Debatte hervorging.

Neben der Transparenz der Lottoziehungen stand unter anderem die langfristige Nutzung der neuen Ziehungsgeräte im Fokus der Herstellung. Die Ziehungsgeräte werden grundsätzlich einmal im Jahr vom Hersteller Form Orange



2

Preußenkönig
Friedrich II.

führte

1763

das staatliche
Glücksspiel ein.

Gezogen wurden

5

Richtige, zufällig die Anzahl
seiner Windhunde, die mit
ihm in Sanssouci die letzte
Ruhestätte fanden.

geprüft und gewartet. Dies gilt ebenfalls für die Lottokugeln. Damit alle Kugeln die gleiche Chance haben, gezogen zu werden, müssen das Gewicht und der Umfang aller Kugeln genau gleich sein. Um das zu kontrollieren, verwendet der Hersteller regelmäßig entsprechende Prüfverfahren und Feinwaagen.

Denn auch die Lottokugeln wurden erneuert: Seit dem 18. Januar 2023 erleben wir zusätzlich zu den neuen Ziehungsgeräten ein ganz neues Lotto-Feeling, wenn die Lottokugeln von der sogenannten Schütte in die Ziehungsstrome fallen. Die bis dato genutzten Tischtennisbälle wurden von etwas größeren, mit der „Futura extra fett“ beschrifteten Weichkunststoffbällen aus PU-Material abgelöst.

Und das ist noch nicht alles an Veränderung: Neben den neuen Ziehungsgeräten, den größeren Lottokugeln und einem umgestalteten Ziehungsstudio wurde die Ziehung der Lottozahlen etwas verkürzt. Der Ziehungsprozess wird nun in etwa drei Minuten durchgeführt, wobei das Haupt-

augenmerk – wie dargestellt – weiterhin auf der größtmöglichen Transparenz der Ziehung liegt.

Wöchentlich rund
10 Mio.
Spielteilnehmende

Staatlich reguliertes Glücksspiel ist eben mehr als das reine Tippen von ein paar Zahlen auf dem Spielschein. Deswegen findet jede Lottoziehung unter notarieller, behördlicher oder behördlich genehmigter Aufsicht und mit Protokollierung statt. Die Live-Ziehungen sind öffentlich und somit für jeden nach vorheriger Anmeldung für bis zu 25 Personen zugänglich. Nach meiner Erfahrung ist es ein echtes Erlebnis, einmal bei der Lottoziehung dabei zu sein. Jede Ziehung wird auch live im Internet auf LOTTO.de und dem YouTube-Kanal lottode übertragen.

Tradition seit 1955 und modernste Innovation im Einklang – das gibt es nur bei LOTTO®!

Das Berliner Büro – was die Vertretung von LOTTO® in Deutschland bewirkt



Interview mit Ulrike Hiller, Leiterin des Berliner Büros des DLTB, und Julia Schneider, Referentin im Berliner Büro



Frau Hiller, Sie leiten seit 2020 das Berliner Büro des Deutschen Lotto- und Totoblocks. Seine Marken stehen für ein verantwortungsvolles Lotteriewesen in Deutschland. Warum ist eine Repräsentanz in der deutschen Bundeshauptstadt für LOTTO® in Deutschland wichtig?

Gute Politik und Gesetze entstehen dann, wenn alle Beteiligten offen um den besten Kompromiss ringen. Politik lebt vom Austausch mit der Gesellschaft und der Bevölkerung sowie der Wirtschaft und den Unternehmen. Wir im Berliner Büro achten darauf, dass die Interessen der Landeslotteriegesellschaften auf der Bundes- und Europaebene wahrgenommen werden.

Die Bundesebene hat keine direkte Zuständigkeit im Glücksspielwesen. Diese liegt bei den Ländern. Bundesgesetze haben aber oft eine mittelbare oder unmittelbare Wirkung auf die Lotteriegesellschaften. Damit ihre Interessen nicht vergessen werden, achten wir im Berliner Büro darauf, dass diese Gesetze keine negativen Auswirkungen auf das sensibel regulierte Lotteriewesen in Deutschland entfalten.

Und wie genau machen Sie das, gibt es einen typischen Arbeitstag für Sie?

Nein, den gibt es tatsächlich nicht. Die Abläufe sind bei uns sehr stark vom politischen Tagesgeschäft abhängig. Wir organisieren Austauschtermine mit Abgeordneten und Mitarbeitenden aus dem Bundestag, Vertreterinnen und Vertretern der Länder und mit Verbänden. Manchmal sind es reine Netzwerktermine, in der Regel aber führen wir sehr konkrete, fachliche Informationsgespräche. Wir organisieren aber auch Veranstaltungen für interne und externe Partnerinnen und Partner.

Informationen sind ein Baustein Ihrer Tätigkeit in alle Richtungen. Wie gestaltet sich dabei insbesondere die Zusammenarbeit mit den Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks?

Wir pflegen vor allem einen regelmäßigen Austausch mit der jeweils federführenden Gesellschaft im DLTB, derzeit ist das Lotto Niedersachsen. Diese wiederum ist durch ihre Tätigkeit als Federführer stets im intensiven Austausch mit allen anderen 15 Landeslotteriegesellschaften. Darüber hinaus stehen wir natürlich selbst im Kontakt mit den Gesellschaften, um Fachinformationen zu erhalten und diese für die Politik zu „übersetzen“ und umgekehrt. Wir nehmen an Ausschusssitzungen teil und berichten über unsere Arbeit im Rahmen der Geschäftsführertagungen. Auf der Arbeitsebene moderieren wir den Austausch im DLTB zu europäischen Aktivitäten im Rahmen einer regelmäßigen Videokonferenz.

22 Mrd. €
für das Gemeinwohl
in 2022

Das Glücksspiel in Deutschland, wie es der Glücksspielstaatsvertrag reguliert, hat Tradition sowie große gesellschaftliche Relevanz – insbesondere beim Spielerschutz und Gemeinwohl – und ist dabei stets im Fluss der Evaluierung. Wie sehen Sie den Status quo?

Seit 2021 gibt es den aktuellen Glücksspielstaatsvertrag, der zurzeit evaluiert wird. Es war damals ein wichtiges Ergebnis aller Bundesländer, neben dem Erhalt des staatlichen Lotteriemonopols auch die behutsame Öffnung des Glücksspielmarkts gemeinsam zu beschließen.

Insbesondere die Legalisierung des Online-Spiels hat weitgreifende Spielerschutzmaßnahmen erforderlich gemacht. Ob diese ihre volle Wirkung entfalten, wird sich durch die Evaluierung des Glücksspielstaatsvertrags zeigen.

Frau Schneider, Sie sind langjährig erfahren auf europäischer Ebene. Im Bereich der Glücksspielregulierung gilt das Subsidiaritätsprinzip. Das bedeutet, aufgrund des besonderen Charakters des Glücksspiels sowie der spezifischen nationalen und regionalen Unterschiede kann dieser sensible Bereich am wirksamsten durch die Mitgliedstaaten reguliert werden. Ist das deutsche Modell des Lotteriemonopols auch in anderen europäischen Ländern zu finden?

In fast allen europäischen Ländern gibt es ein Lotteriemonopol. Dies ist jedoch zum Teil ganz unterschiedlich ausgestaltet. Die Modelle reichen von der Veranstaltung bzw. Durchführung von Lotterien durch staatliche Betreiber über ein Ausschreibungsmodell, wie z. B. in Großbritannien und Österreich, bis hin zur Vergabe von Exklusivlizenzen für definierte Lotterien in Italien. Länder wie Finnland und Norwegen verfolgen ein umfassenderes Glücksspielmonopol über Lotterien und Sportwetten etc.

Bringt sich das Berliner Büro also auch in europäische Prozesse mit ein?

Absolut. Insbesondere auf der europäischen Ebene steht das Modell des Lotteriemonopols und der restriktiven Glücksspielregulierung regelmäßig unter Beschuss. Die private Glücksspielindustrie wünscht sich, dass Lizenzen europaweit gelten und man sich nicht an verschiedenen nationalen Glücksspielgesetzen orientieren muss. Glücksspiel ist jedoch kein Gut wie jedes andere und bedarf

sensibler, auf nationale Besonderheiten ausgerichteter Regulierung. Hier sensibilisieren wir die europäischen Gesetzgeber und machen darauf aufmerksam, wie wichtig die Lotterien in ganz Europa sind. Allein in 2022 sind 22 Milliarden Euro durch Lotterierträge ins Gemeinwohl geflossen. Darauf müssen wir immer wieder aufmerksam machen.

Schauen wir noch einmal auf Ihr innerdeutsches Wirken. Sind Sie auch für die Verbraucherinnen und Verbraucher selbst, die den Traum von LOTTO® leben, wahrnehmbar?

Ja, das sind wir. Aber es ist nicht unsere Aufgabe, die Kunden anzusprechen. Das können die einzelnen Landeslotteriegesellschaften mit ihrem starken Länderbezug und dem großartigen Annahmestellennetz viel besser als wir. Wer uns aber gern mal kennenlernen möchte, kann dies am 14. September 2024 beim Tag des offenen Schlosses im Schloss Bellevue in Berlin tun.

Wir freuen uns, dass wir wieder mit allen 16 Landeslotteriegesellschaften einen informativen Stand zum Prinzip von LOTTO® präsentieren werden. Dieses Jahr zum Thema Sport und Inklusion. **Wir zeigen auch hier wieder, wie viel Gutes in LOTTO® steckt!**

Das Gespräch führte Antje Edelmann, Leiterin Unternehmenskommunikation.



Nicht allein bei Herrn „von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten stand“, sondern Stand jetzt auf

57

Hektar im ganzen Land.

Im Vergleich zu

3.300

Hektar Spargelanbau ist das nicht viel, aber beides lecker.

Wissenschaft und Transfer – braucht es eine Übersetzung?



Von Prof. Dr. Dieter Wagner,
Universitätsgesellschaft Potsdam e.V. zum Anliegen des
Better World Award powered by Lotto Brandenburg

Neben Forschung und Lehre hat sich inzwischen der „Transfer“ als „dritte Säule“ der Hochschulaktivitäten immer weiter durchgesetzt. Die Universität Potsdam nimmt hier bundesweit und auch international eine herausragende Position ein.

Etabliert haben sich der Technologietransfer und der Bereich der Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus. Auf diesem Wege gelangen Erkenntnisse aus der Forschung in die betriebliche Praxis oder umgekehrt fragt man aus der Praxis heraus nach wissenschaftlichen Lösungen. Unternehmensgründungen wiederum beruhen auf wissenschaftlich fundierten Geschäftsideen.

Relativ neu sind der Wissenstransfer und der Gesellschaftstransfer. Hier stehen u. a. die wissenschaftlichen Erkenntnisse im Vordergrund, die sich zum Beispiel in der Schulpraxis anwenden lassen, oder andere Einsichten aus den Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften, die sich z. B. in einer wissenschaftlich fundierten Politikberatung niederschlagen können.

Seit vier Jahren gibt es nun eine erfolgreiche Kooperation zwischen der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH und der Universitätsgesellschaft Potsdam, die diese Prozesse fokussiert und jeweils mit der Verleihung des Better World Awards endet. Mit dem Preis sollen Masterarbeiten und Dissertationen gewürdigt werden, die einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft leisten. Vordergründig gilt es Antworten auf die Fragen zu finden, inwiefern die Forschungsergebnisse die Gesellschaft positiv verändern, und dabei herauszukristal-

lisieren, was sich in unserem Leben dann verändert. Das bewegt sich zum Beispiel gezielt in Richtung der Nachhaltigkeit, Ernährung, Klima, Digitalisierung, Vielfalt, „Neue Arbeit“, Innovation, Gründergeist oder Mobilität. Dann geht es auch um das Konkrete, welche Handlungskonsequenzen und Maßnahmen tatsächlich zu erwarten sind.

Der Award ist mit 3.333 Euro dotiert. Die sechs besten Bewerberinnen und Bewerber nehmen an der Endauswahl teil. Im Jury-Pitch müssen die Bewerberinnen und Bewerber durch eine gelungene „Übersetzung“ und schlüssige Präsentation der Bedeutung ihrer Abschlussarbeiten für eine bessere Zukunft überzeugen. Hier werden die Potenziale für den gesellschaftlichen Transfer verglichen und bewertet, um den ersten Platz zu ermitteln. Allen Nominierten stehen danach die Beratungsmöglichkeiten von Potsdam Transfer zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Projekte der Endrunde grafisch dokumentiert und in einem Podcast auf der Webseite der Universität Potsdam vorgestellt.

Die Übersicht der bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger kann sich sehen lassen. Wir sind gespannt, was die fünfte Auswahlrunde des Jahres 2024 bringen wird.

3.333 €

**Preisgeld Better
World Award UP**



An 4 Universitäten, 5 Fachhochschulen
und 10 weiteren privaten Hochschulen
in Brandenburg sind über

50.000

Studierende,

darunter fast

11.000

aus dem Ausland,
eingeschrieben.

Aufstrebender Stern – Football in Deutschland und Potsdam



Von Jens-Torsten Müller, Präsident der Potsdam Royals e.V.

In einer bemerkenswerten Entwicklung hat sich American Football in Deutschland in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Sport entwickelt, der nicht nur Fans begeistert, sondern auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Impulse setzt. Als Präsident der Potsdam Royals e. V. und stolzer Vertreter des Deutschen Footballmeisters des Jahres 2023 freue ich mich, einen Einblick in diese faszinierende Entwicklung zu geben.

Nach Fußball war im Jahr 2021 American Football erstmals die am häufigsten dargestellte Mannschaftssportart im frei empfangbaren Fernsehen. Wir als Potsdam Royals sind daran nicht ganz unschuldig. Die Potsdamer haben 2012, nach der Neugründung, in der untersten Spielklasse begonnen und sich in einem Zeitraum von vier Saisons in die 2. Bundesliga hochgearbeitet. Nach zwei Jahren in der 2. Bundesliga gelang 2017 als ungeschlagener Meister der zweiten Liga der Aufstieg in die 1. Bundesliga, die German Football League. Nach nunmehr fünf Jahren in der GFL haben die Royals einige Erfolge vorzuweisen. 2021 standen sie im Halbfinale der deutschen Meisterschaft, kämpften sich ein Jahr später ins Finale und krönten vergangenes Jahr ihren Aufwärtstrend mit der ersten deutschen Meisterschaft der Vereinsgeschichte. Mittlerweile kommen bis zu 3.800 Zuschauerinnen und Zuschauer zu den Spielen im Potsdamer Luftschiffhafen und möchten das Event hautnah miterleben.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Jugendmannschaften und die Seniors. Hier haben wir sieben weitere Mannschaften, die in unterschiedlichen Ligen die Royals repräsentieren. Im letzten Jahr sind auch bereits unsere Kleinsten im Alter von neun bis zwölf Jahren im Flagfootball, der kontaktlosen Art des American Football, Meister geworden. Die A-Jugend hat bravourös mit sieben Siegen

und drei Niederlagen ihre erste Saison in der A-Jugend-Bundesliga absolviert. Mittlerweile spielen über 300 Kinder und Jugendliche bei uns American Football.

Die Partnerschaft zwischen der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH und den Potsdam Royals hat eine zentrale Rolle in dieser positiven Entwicklung unseres Vereins gespielt. Durch die von Anfang an gegebene Unterstützung konnten wir nicht nur unsere sportlichen Ambitionen vorantreiben, sondern auch die Wahrnehmung des American Footballs in der Region Potsdam stärken. Die Zusammenarbeit geht jedoch über finanzielle Unterstützung hinaus. Sie umfasst auch die Förderung von Jugendprogrammen durch Lottomittel der Landesregierung, die den Sport in der Region nachhaltig etablieren. Das Jugendprogramm ist uns besonders ans Herz gewachsen. American Football ist eine Sportart, wie es sie so nicht noch einmal gibt.

300
Kinder spielen bei
den Potsdam Royals

Kein Sport ist so integrativ! Hier spielt es keine Rolle, wie groß oder klein, wie dick oder dünn oder wie langsam bzw. schnell eine Spielerin oder ein Spieler ist. Jeder findet seinen Platz im Team und spielt eine wichtige Rolle auf dem Feld. Dies ist besonders bei Kindern und Jugendlichen wichtig. Vor allem in jungen Jahren kommt der Körper ins Wachstum oder er verändert sich. Kinder, die dann in anderen Sportarten nicht mehr ankommen, finden bei uns mit Sicherheit einen Platz in der Mannschaft.

Dieser Zusammenhalt spiegelt sich einzigartig an Spieldagen auf dem Feld wider. Spiele sind mehr als vier Viertel und viele Touchdowns. Ein Spieltag ist ein Event für jeden, es ist wie eine riesige Party. Ein friedliches Treffen mit Hüpfburgen und Kinderschminken für die kleinen Gäste und vielem Essen und Trinken. Ohne Auseinandersetzungen, sondern vielmehr mit Zusammenhalt und Spaß verfolgen beide Fanlager das Geschehen auf dem Feld.

Die Erfolge des American Footballs in Deutschland sind jedoch nicht nur auf dem Spielfeld zu sehen. Sie spiegeln sich auch in der wachsenden Fanbasis wider und in der steigenden Medienpräsenz. Der Super Bowl, das mediale Highlight im Jahr, bricht regelmäßig alle Rekorde. Mit jedem Sieg und jedem Touchdown gewinnt der Sport an Aufmerksamkeit und Beliebtheit, was sich wiederum positiv auf die Entwicklung unserer Vereine auswirkt.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen, wie fehlende Sportstätten und Trainingsgelände. Teilweise sind bis zu 100 Kinder, Jugendliche und Trainer bei unserem Training gleichzeitig auf dem Platz. Unser großes Ziel ist, ein eigenes Gelände, gern zusammen mit Sportpartnern, für uns zu entwickeln. Hier stehen noch große Aufgaben vor uns.

Für die Zukunft sehen wir Potenzial für weiteres Wachstum und Erfolg. Wir wollen den American Football in Deutschland fest etablieren und ihn zu einem integralen Bestandteil der Sportlandschaft machen. Mit der fortgesetzten Unterstützung unserer Partner wie Lotto Brandenburg, für die wir uns herzlich bedanken, sind wir zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen. Ich freue mich, Sie ab dem 11. Mai bei den Spielen des Deutschen Meisters im American Football im Potsdamer Luftschiffhafen begrüßen zu können.

Europas längste Skateroute
durchzieht

230

Kilometer in Teltow-Fläming
und Dahme-Spreewald. Das sind
gut fünf Marathonstrecken.



7.000

Kilometer ausgebaute Radwege laden ein,
sich für die ausgedehnten Schönheiten
Brandenburgs abzustampeln.

Kunstpreis Fotografie

Der Lotto Brandenburg Kunstpreis Fotografie 2023 geht an Tobias Kruse – Förderpreise für Anne Heinlein und Beatrice Schuett Moundjian

Der Lotto Brandenburg Kunstpreis Fotografie ist schon ein Klassiker im brandenburgischen Kulturkalender. 2023 wurden der Kunstpreis in Höhe von 10.000 Euro und zwei Förderpreise mit je 5.000 Euro erneut verliehen. 166 Fotografinnen und Fotografen aus Berlin und Brandenburg bewarben sich diesmal dafür. Die Auswahl war also nicht einfach. Die Ausgezeichneten freuten sich dafür dreifach.

Kunstpreisträger Tobias Kruse

Kerstin Kosanke, Geschäftsführerin der LBL, beglückwünschte **Tobias Kruse** im Kunstraum Potsdam zu „seinem außergewöhnlichen fotografischen Blick auf die ostdeutsche Region und die gesellschaftspolitische Entwicklung seit dem Mauerfall, der auch persönliche Annäherung wagt“.

Die Fotografien der Serie „**Deponie**“ zeigen Phänomene, die ebenso historisch wie gegenwärtig sein können. Die Juroren würdigten den Preisträger so: „*Mit herausragender Qualität in der Bildfindung sowie intelligenter Bildfolge zieht die Serie ‚Deponie‘ in ihren Bann. Dabei ist sie überzeugend und widersprüchlich zugleich. Die zwiespältigen Schwarz-Weiß-Fotografien hinterlassen ein düsteres, bedrückendes Unbehagen. Sie sind die Chiffren der Trauer und Bildzeichen eines schmerzhaften historischen Prozesses.*“

Tobias Kruse, 1979 in Waren an der Müritz geboren, studierte 2005–2009 an der Ostkreuzschule für Fotografie bei Prof. Ute Mahler und Prof. Arno Fischer und ist seit 2009 freiberuflicher Fotograf sowie seit 2017 Dozent an der Ostkreuzschule. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Förderpreise für Anne Heinlein und Beatrice Schuett Moundjian

Einen Förderpreis über 5.000 Euro erhielt **Anne Heinlein** für ihre Bildserie „**Geheimes Land**“, die sich in verschiedenen Ebenen und Bildkategorien mit Sperrzonen beschäftigt.

Dazu die Jury: „*Die fragmentierende, fast isolierende Betrachtung von Landschaft, Objekten und Dokumenten, die nur durch die Reihung der Einzelbilder innerhalb der Bildserie zusammengefügt werden, erzeugt bei Betrachtenden ein leises Unbehagen. Jene innere Spannung, die bei den meisten Menschen entsteht, wenn sie mit Unbekanntem und Unwägbarem konfrontiert sind, ist es, worauf die Künstlerin mit ‚Geheimes Land‘ abzielt.*“

Die Künstlerin, geboren 1977 in Potsdam, studierte ab 2000 Fotografie an der HGB Leipzig bei Prof. Joachim Brohn und Prof. Timm Rautert. 2006 erhielt sie ihr Diplom Bildende Kunst und 2016 den Kunstpreis Bildende Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg. Sie lebt und arbeitet in Potsdam.

Der zweite Förderpreis wurde **Beatrice Schuett Moundjian** verliehen. Ihre Serie „**Forensic Excavations Inventory or The Total Deconstruction of an Armenian Family**“ bildet eine medienreflexive, prozessbasierte Arbeit, die Auswirkungen historischer politischer Ereignisse auf sie selbst und ihre Familie aufzudecken und neu anzuordnen versucht.

Hierzu führten die Juroren aus: „*Oszillierend zwischen analoger und digitaler Bildproduktion, zwischen Bild und Objekt ebenso wie zwischen Fotografie und Installation reflektiert das Kunstwerk das Medium Fotografie und seine Historie, aber auch Kompositionstechniken und ihre ikonographischen Systeme.*“ (Auszug)

Beatrice Schuett Moundjian, geboren 1986 in Sofia/Bulgarien in eine osmanisch-armenische Familie, emigrierte 1990 nach Berlin. Sie bildete sich 2013–2020 an den Kunsthochschulen in Den Haag, Weimar und Leipzig aus. 2020 erhielt sie ihr Diplom in Medienkunst/expanded cinema bei Clemens von Wedemeyer an der HGB Leipzig und ist dort seit 2022 Meisterschülerin Fotografie bei Tina Bara. Sie lebt in Berlin.



**Tobias Kruse,
„Deponie“**

**Anne Heinlein,
„Geheimes Land“**



0-079: Ich spreche mit dir Barbie; Rissensammlung; Extra, verfrühtes Geburtstagsgeschenk, 1990, Berlin



0-244: Kinderkiste; Mutter mit ihrem Vater im Park, kurz vor seinem Tod, 1969, Sofia

**Beatrice Schuett
Moundjian,
„Forensic Excavations
Inventory or The Total
Deconstruction of an
Armenian Family“**

Better World Award UP 2023

Wissenschaftlerin Dr. Anna Heidenreich macht sich um das Risikobewusstsein für Wetterextreme verdient

Der Better World Award UP ist eine gemeinsame Initiative der LBL und der Universitätsgesellschaft Potsdam e.V. Der jährliche Award ist mit einem Preisgeld in Höhe von 3.333 Euro dotiert. Er zeichnet junge Akademikerinnen und Akademiker aus, die mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten überzeugende Antworten auf gegenwärtige und zukünftige Probleme geben und so einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.

Für ihre beispielhafte Leistung wurde 2023 die Umweltpsychologin Dr. Anna Heidenreich ausgezeichnet. Ihre Dissertation befasst sich mit der Kommunikation von Naturrisiken. Hitzewellen, Dürreperioden, starke Niederschläge und andere mit dem Klimawandel verbundene, oft extreme Ereignisse bilden Bedrohungen – für uns alle und viele persönlich. Wie nehmen Menschen diese Risiken wahr? Was unternehmen sie? Und wie lassen sich das Bewusstsein und Verhalten positiv beeinflussen?

„Auch in der Zukunft werden wir – in Deutschland und weltweit – Wetterextremen ausgesetzt sein. Es wird aller Voraussicht nach nicht möglich sein, alle Schäden zu vermeiden. Eine wissenschaftlich erprobte und funktionierende Risiko- und Krisenkommunikation kann aber dazu beitragen, dass mehr Menschen sich der Risiken bewusst sind und durch angepasstes Verhalten Schäden – an Leib und Leben, aber auch an Materiellem – mindern“, so Preisträgerin Anna Heidenreich.

„Anna Heidenreichs Ergebnisse werden dazu beitragen, die Wahrnehmung von Risiken und das Anpassungsverhalten der Menschen gegenüber Naturgefahren besser zu verstehen. Sie geben Hinweise darauf, welche Einflüsse die Risiko- und Krisenkommunikation darauf haben.“

*Kerstin Kosanke, Geschäftsführerin
LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH*

Konkret zeigen die Untersuchungen Möglichkeiten auf, Kommunikationsmaßnahmen zu evaluieren: Bringt die Hochwasserwarnung den gewünschten Nutzen? Sind die Menschen informiert und wissen sie, was zu tun ist? Bewirkt eine Kampagne wie jene zum Thema Hitze, dass Menschen sich risikogerecht verhalten? Die Evaluation etablierter sowie neuer Methoden der Risiko- und Krisenkommunikation wird vonnöten sein, um ihre Nützlichkeit sicherzustellen.

„Ihre Erkenntnisse hat Anna Heidenreich bereits in verschiedenen Zusammenhängen diskutiert, zum Beispiel mit dem Deutschen Wetterdienst, sodass sie auch Eingang in die Warnpraxis finden können“, berichtet Prof. Dr. Dieter Wagner, Vorstandsvorsitzender der Universitätsgesellschaft Potsdam, und betont, dass es bei der Vergabe des Better World Award UP immer auch auf den Wissenstransfer in die Gesellschaft und die Umsetzung in der Praxis ankommt.

Dr. Anna Heidenreichs Arbeit hat das in besonderer Weise geleistet. Die Preisträgerin studierte Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und spezialisierte sich im Masterstudium an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg auf Umweltpsychologie. An der Universität Potsdam promovierte sie im Bereich der Naturrisikoforschung am Institut für Umweltwissenschaften und Geographie.

33

Unternehmen
und

9.300

Mitarbeitende
stecken ihre Energie in
die Wertschöpfungskette
Batterie.

Mit mehr als

20.000

Erdwärmepumpen ist Brandenburg
die Nr. 1 der Bundesländer bei der Geothermie.

Das landesweite Potenzial
zur Erzeugung von Wasserstoff
soll bis 2045 auf

20,7

Terawattstunden
steigen.

Sportförderung 2023

Beim Ehrenamt und in allen Altersklassen – Brandenburg zeigt sich fit

Sympathie und Sport gleich Gewinn

Schon seit zwei Dekaden würdigen der Landessportbund Brandenburg (LSB) und die LBL gemeinsam die „Sportsympathiegewinnerinnen und -gewinner“ des Jahres. Die Auszeichnung gilt Menschen, die sich im Ehrenamt um den Sport verdient machen und engagiert in Vereinen und Verbänden mitwirken. Im Jubiläumsjahr wurden erneut 20 Preise vergeben und seit Bestehen nun schon über 400 Trägerinnen und Träger gefeiert.

„Jedem einzelnen Ehrenamtlichen die verdiente Chance zu geben, abseits des alltäglichen Wirkens im Hintergrund – an den Schreibtischen und Beckenrändern des Landes, auf den Sportplätzen, Laufbahnen und Hallenböden Brandenburgs – wenigstens einmal ins Scheinwerferlicht zu treten, das ist das Ziel, das der Landessportbund Brandenburg (LSB) gemeinsam mit uns, der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL), mit der Ausschreibung des Wettbewerbs verfolgt.“

Anja Bohms, Geschäftsführerin der LBL

Die Vereine und Verbände nutzen gern alljährlich die Möglichkeit, den Ehrenamtlichen ihre verdiente Wertschätzung zu zeigen. 38 Nominierungen mit besten Empfehlungen wurden im vergangenen Jahr eingereicht. Beim Landessporttag Ende November in Potsdam standen die Siegreichen fest und eine Hauptpreisträgerin sowie zwei Hauptpreisträger auf der Bühne:

- **Cornelia Peters**, Seeburger SV '99 e. V., aus Potsdam
- **Frank Finselberger**, Elbland Towers e. V., aus Wittenberge
- **Falko Hinneburg** vom Rathenower Wassersportverein 1922 e. V., aus Rathenow

Vom engagierten Trio wurde jeder mit Pokal, Urkunde und 500 Euro für den Verein belohnt. Landesweit konnten sich weitere 17 Ehrenamtliche freuen, die Auszeichnungen und 350 Euro für ihre Vereine erhielten.



Sportsympathiegewinner Falko Hinneburg:

vom Regatta-Segler zum Steuermann des Vereins. Von Kindheit an dem Segelsport verbunden, ist Falko Hinneburg seit 30 Jahren Schatzmeister und Mitglied des Vorstands „seines“ Rathenower Wassersportvereins 1922 e. V. Und nicht nur das. Seine Erfahrung als erfolgreicher Segler gibt der Leiter des Kinder- und Jugendbereichs schon lange an nachfolgende Generationen weiter. Sein jahrzehntelanges Engagement ist typisch für so viele Ehrenamtliche, die im Breitensport einfach unentbehrlich sind.

Vom Einer bis
Achter sind

32

Rudervereine mit
sportlicher Schlagzahl
unterwegs.

180

Ausflugsdampfer
befördern die Sommer-
frische in Brandenburg.

Seniorenport, Spiel, Spannung

Viele begeisterte Sportlerinnen und Sportler im Alter von 40+ sind traditionell am Start, wenn alle zwei Jahre die brandenburgischen Seniorensportspiele anstehen. 1.162 Aktive waren 2023 auf den Beinen, um auf Einladung der elf Landessportverbände Gold, Silber oder Bronze zu erringen. An vielen Orten wurde im Basketball und Rugby, in Motorbooten und vielerlei Sportarten gekämpft, Sieg oder Niederlage geteilt. Lottomittel in Höhe von 103.500 Euro konnten dabei den Sportsgeist fördern.

Verein – Schule bewegt was

Immer mehr Kindern mangelt es an Bewegung. Um neben dem Sportunterricht außerschulische Angebote zu machen, kooperieren brandenburgische Schulen und Kitas mit Sportvereinen. Der Erfolg kann sich sehen lassen. Mit Hilfe von Lottomitteln in Höhe von 570.800 Euro wurden 2023 erfreuliche 583 dieser Kooperationen gefördert. 7.763 Schülerinnen und Schüler, 183 Vereine und 265 Schulen kamen dabei zusammen. Noch besser:

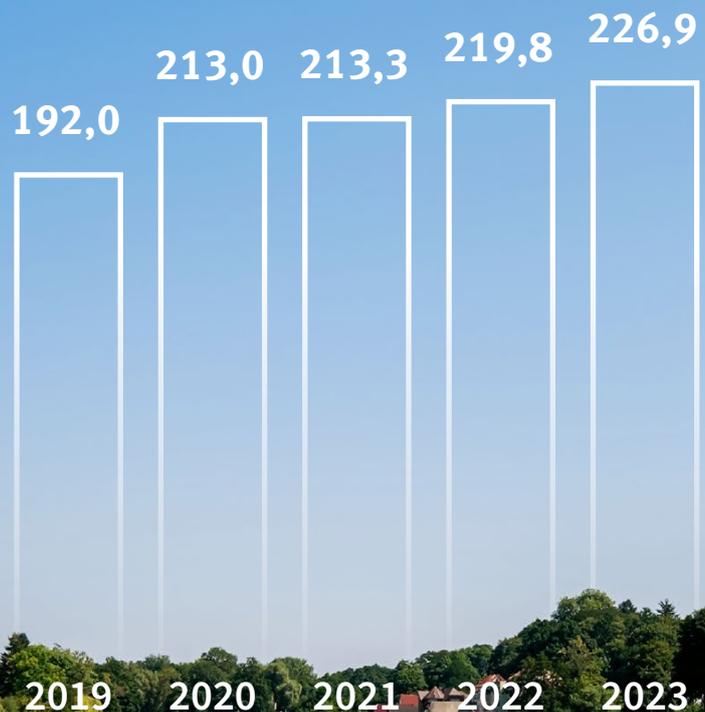
Mehr als Viertel der Teilnehmenden meldeten sich im Anschluss bei einem Sportverein an. Damit sind jetzt über 2.000 Kinder regelmäßig im Training.

Talentiade

Die Talentiade ist Sammelbecken für Drittklässlerinnen und Drittklässler mit Sportbegabung. Kinder, die im schulischen EMOTIKON-Test überdurchschnittlich abschnitten oder von den Sportlehrern empfohlen werden, können bei der Veranstaltungsserie ihre Talente erproben. Der LSB, die Stadt- bzw. Kreissportbünde und Vereine organisieren in ganz Brandenburg Gelegenheiten, die verschiedensten Sportarten auszutesten. So werden die Kinder schon früh an eine vielleicht erfolgreiche, jedenfalls gesundheitsfördernde sportliche Betätigung herangeführt. Lottomittel trugen im Berichtsjahr 27.000 Euro dazu bei, dass eine Vielzahl von Grundschülerinnen und -schülern bei den Talentiade-Veranstaltungen fit und motiviert antraten.

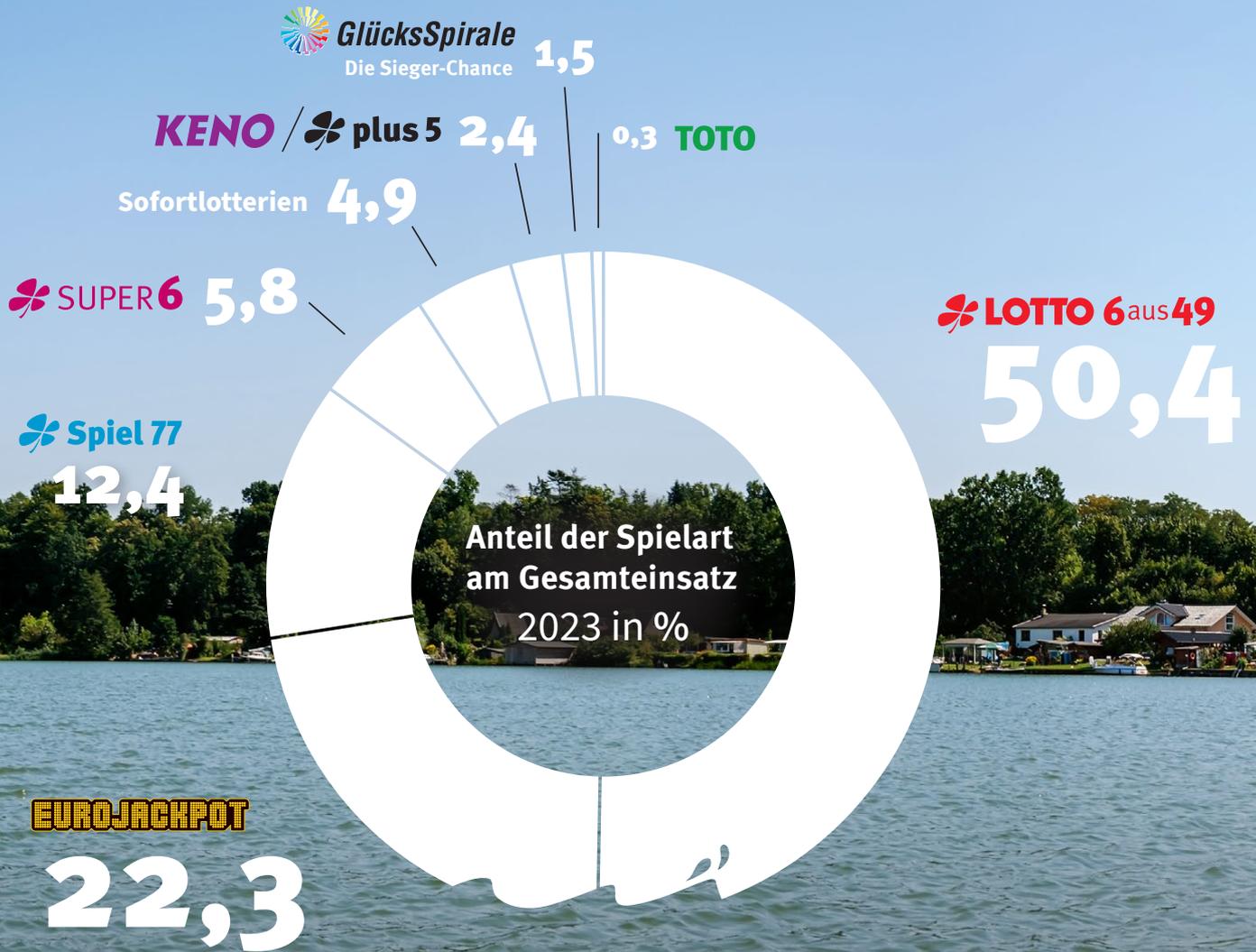
Übersichten Unternehmenskennzahlen 2023

SPIELEINSATZENTWICKLUNG 2019–2023
in Mio. €



ENTWICKLUNG DER ABGABEN 2019–2023
in Mio. €





Lage- und Konzernlagebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit
2. Verantwortungsvolles Glücksspiel
3. Wirtschaftliches Umfeld

4. Geschäftsverlauf
5. Ertragslage
6. Finanz- und Vermögenslage

7. Risiko- und Chancenbericht
8. Prognosebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeiten der Gesellschaften des Konzerns der LAND BRANDENBURG LOTTO Gesellschaft mit beschränkter Haftung (LBL) bildeten u. a. der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021; kurz GlüStV 2021) sowie das Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages 2021 im Land Brandenburg mit dem darin enthaltenen Brandenburgischen Glücksspielausführungsgesetz (BbgGlüAG). Zudem sind das Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Brandenburg (Spielbankgesetz) und die Verordnung über die Spielordnung in den Spielbanken im Land Brandenburg relevant. Die glücksspielspezifischen steuerlichen Anforderungen sind zusätzlich u. a. im Rennwett- und Lotteriegesetz verankert.

Der LBL wurden auf der Grundlage dieser Rechtsvorschriften im Jahr 2022 sowie nachfolgend durch gesonderte Bescheide die für das Geschäftsjahr 2023 gültigen Erlaubnisse erteilt. Die Erlaubnisse für die Veranstaltung der Glücksspiele, für den Betrieb der Annahmestellen (nachfolgend Lotto-Shops) im Land Brandenburg sowie für den Eigenvertrieb von Glücksspielen im Internet sind bis zum 31. Dezember 2028 befristet. Die zum Konzern gehörende Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG) verfügt über eine bis 31. Dezember 2028 befristete Erlaubnis, Spielbanken im Land Brandenburg zu betreiben.

2. Verantwortungsvolles Glücksspiel

Für die Umsetzung des im Zielbild des Gesellschafters verankerten und durch die Erlaubnisse übertragenen ordnungsrechtlichen Auftrags waren 188 Beschäftigte des **LBL-Konzerns** sowie die selbstständigen Handelspartnerinnen und -partner mit ihren insgesamt rd. 3.600 Beschäftigten in den rd. 700 Lotto-Shops tätig.

Der Personalbestand der LBL umfasste zum Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt 107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung, ohne Auszubildende/Studierende; im Vorjahr: 108). Außerdem befanden sich acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Berufsausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und zum Fachinformatiker bzw. im dualen Studium der Betriebswirtschaftslehre und ein Werkstudent war im Marketing tätig. Die **BSB KG** hatte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 76).

3.600

Beschäftigte in
Lotto-Shops

Der LBL-Konzern setzte im Jahr 2023 die bewährte Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Spielerschutz & Prävention der Johannes Gutenberg-Universität Mainz fort. Die Maßnahmen des Minderjährigen- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention beinhalteten u. a. den Betrieb einer Hotline, die Schulungen der Beschäftigten, die Weiterentwicklungen der Sozial- und Schulungskonzepte sowie Erfahrungsaustausche. Auf regionaler Ebene hielt der LBL-Konzern den Kontakt zur Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. Die Gesellschaften des LBL-Konzerns sind an das bundesweite Spielersperrsystem OASIS angeschlossen und gewährleisten den Ausschluss gesperrter Personen. Überdies ist das Internetspielsystem der LBL mit den Dateien zur Überwachung des anbieterübergreifenden Einzahlungslimits und zur Verhinderung des parallelen Spiels bei mehreren Glücksspielanbietern verbunden.

Die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) haben eine überregionale Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die BZgA stellt u. a. ein kostenfreies bundesweites telefonisches Beratungsangebot zur Glücksspielprävention und ein Online-Informationsangebot inkl. interaktiver Tools bereit, setzt massenmediale Maßnahmen um und informiert die

Lotteriegesellschaften quartalsweise über Maßnahmen und Entwicklungen. Zudem findet im Zweijahresabstand, zuletzt im Jahr 2023, ein Monitoring des Glücksspielverhaltens der Bevölkerung durch das Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung statt. Diese bundesweiten Präventionsmaßnahmen ergänzen die regionalen Maßnahmen der Lotterie- und Spielbankgesellschaften.

Die LBL ist seit dem Jahr 2013 nach den von der European Lotteries (EL) beschlossenen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel zertifiziert. Die LBL entwickelt die Maßnahmen des Spielerschutzes im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses stetig weiter. Die BSB KG verfügt seit dem Jahr 2022 über eine Zertifizierung nach internationalen Standards der European Casino Association (ECA) zum Themenkomplex des verantwortungsvollen Glücksspiels und entwickelt die Maßnahmen des Spielerschutzes systematisch weiter.

3. Wirtschaftliches Umfeld

Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland verringerte sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 0,3%. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,4% bei einer Inflationsrate von 5,9%. Die Umsätze des regulierten Glücksspielmarktes hatten sich vor Jahren von der volkswirtschaftlichen Entwicklung entkoppelt.

Die Gesellschaften des DLTB erzielten im Jahr 2023 mit den gemeinsam veranstalteten Glücksspielen (LOTTO 6aus49, Spiel 77, SUPER 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, KENO/plus 5, TOTO), den von einigen Gesellschaften in Kooperation veranstalteten Glücksspielen (Die Sieger-Chance, Bingo) sowie den regionalen bzw. überregionalen Sofortlotterien Spieleinsätze in Höhe von 8,2 Mrd. €. Dies war eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (8,0 Mrd. €) um 2,9%.

Die deutschen Spielbanken erreichten im Jahr 2023 Bruttospielerträge in Höhe von 1,3 Mrd. €. Damit wurden bundesweit um 20,0% höhere Bruttospielerträge als im Vorjahr (1,1 Mrd. €) erzielt, als nach der Beendigung der Pandemie erstmals seit Jahren wieder ein uneingeschränkter Spielbankbetrieb möglich war. Der überwiegende Teil der Bruttospielerträge (86,7%) stammte aus dem Automatenpiel. Das Klassische Spiel hatte bundesweit einen 13,3%igen Anteil an den Bruttospielerträgen.

4. Geschäftsverlauf

Die LBL vereinnahmte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen in Höhe von 226,9 Mio. €. Der Zuwachs

zum Vorjahr (219,9 Mio. €) betrug 3,3%. LOTTO 6aus49 blieb auch im Jahr 2023 das Hauptprodukt mit einem Umsatzanteil von 50,4%. Die Lotto-Spieleinsätze kumulierten sich auf eine Höhe von 114,4 Mio. €, was einem Plus zum Vorjahr (113,6 Mio. €) von 0,7% entsprach. Wie im Vorjahr war in vier Lottoziehungen die maximale Jackpophöhe von 45 Mio. € erreicht. Im November 2023 wurde eine Produktänderung mit Anpassung der Jackpophöhe auf 50 Mio. € und Wegfall der Zwangsausschüttung umgesetzt.

Bei der Lotterie Eurojackpot wirkte im Jahr 2023 ganzjährig die im März 2022 umgesetzte Produktänderung, insbesondere die Einführung einer zweiten Ziehung am Dienstag und die Erhöhung des Maximal-Jackpots von 90 auf 120 Mio. €. Die Eurojackpot-Spieleinsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (44,9 Mio. €) um 12,8% auf eine Höhe von 50,7 Mio. €. Der Dienstag hat sich als neuer Ziehungstag etabliert. Rd. 36,0% der Eurojackpot-Wochenspieleinsätze wurden am Dienstag erzielt. Mit einem Anteil von 22,3% war Eurojackpot das zweitstärkste Produkt im Sortiment der LBL. Die Umsatzentwicklung war maßgeblich von der Jackpot-Situation geprägt. In sechs Ziehungen stand ein Jackpot im dreistelligen Millionenbereich zur Auspielung (Vorjahr: acht).

Die Spieleinsätze der Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 beliefen sich im Jahr 2023 insgesamt auf eine Höhe von 41,2 Mio. € und lagen leicht über der Vorjahreshöhe (41,0 Mio. €). Im November 2023 wurde die Jackpotregelung bei Spiel 77 verändert. Die Einführung einer Jackpotbegrenzung auf 10 Mio. € ging mit dem Wegfall der bis dato gültigen garantierten Ausschüttung nach zwölf Ziehungen einher. LOTTO 6aus49, Eurojackpot sowie die Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 haben insgesamt mit 90,9% zu den Gesamtspieleinsätzen der LBL beigetragen. Im Jahr 2023 war erneut eine hohe Nachfrage der Brandenburgerinnen und Brandenburger nach den Sofortlotterien zu verzeichnen. Die Spieleinsätze der nur terrestrisch angebotenen Rubbellose erreichten eine Höhe von 11,1 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €) und belegten das Kanalisierungserfordernis dieses Glücksspielsegments.

Bei der Betrachtung nach den Vertriebskanälen war auch im Jahr 2023 eine seit Jahren im Allgemeinen und bei der LBL festzustellende Entwicklung wie folgt zu verzeichnen: Der private Konsum verschiebt sich zunehmend aus dem

226,9
Mio. €
Umsatzerlöse

8,2
Mrd. €

**DLTB-
Spieleinsätze**

700 Lotto-Shops

stationären Einzelhandel ins Internet. 10,0% der LBL-Spieleinsätze wurden über den eigenen Internetvertrieb generiert (Vorjahr: 8,9%). Der Anteil des terrestrischen Vertriebs verringerte sich um zwei Prozentpunkte auf 70,0%, wobei der stationäre Einzelhandel die tragende Säule der Geschäftstätigkeit der LBL blieb. Die LBL hat die systematische Vertriebsarbeit intensiviert und konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im Einzelhandel die Anzahl an Lotto-Shops von 681 auf 700 ausbauen. Die sich seit mehreren Jahren abzeichnende Fluktuation im Vertriebsnetz hat sich verschärft. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 150 Kündigungen, Neueröffnungen oder Inhaberwechsel von Lotto-Shops realisiert (Vorjahr: 115). Somit gab es innerhalb von zwei Jahren bei mehr als einem Drittel der Lotto-Shops Veränderungen. Die Spieleinsätze des terrestrischen Vertriebsnetzes erreichten im Jahr 2023 wie im Vorjahr eine Höhe von 158,8 Mio. €.

Die LBL konnte im Internetvertrieb im Jahr 2023 erneut deutliche Zuwächse erzielen. Die Anzahl der registrierten Kunden stieg um rd. 5.500 auf rd. 59.400 Kunden. Die über www.lotto-brandenburg.de vereinnahmten Spieleinsätze steigerten sich gegenüber dem Vorjahr (19,5 Mio. €) um 15,9% auf eine Höhe von 22,6 Mio. €. Die LBL bietet den Kunden seit Jahrzehnten die Teilnahme im Abonnement in Form des Dauerspiels an. Die Spieleinsätze des Dauerspiels betragen im Jahr 2023 11,2 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €). Überdies verarbeitete die LBL Spielaufträge von zugelassenen Gewerblichen Spielvermittlern im Umfang von 34,3 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €).

Die BSB KG erzielte im Geschäftsjahr 2023 Spielerträge (netto) in Höhe von 12,5 Mio. €. Die Spieleinsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (9,2 Mio. €) um 36,5%. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich im ersten Quartal 2022 noch einzelne pandemiebedingte Auflagen einschränkend auf den Spielbankbetrieb ausgewirkt hatten. Rd. zwei Drittel der o.g. Spielerträge stammten aus der Spielbank Potsdam. Die Spielbank Potsdam erreichte im Jahr 2023 Spielerträge in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €).

Die Spielbank Cottbus vereinnahmte Spielerträge in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Auf der Betrachtungsebene der BSB KG stammten insgesamt 95,6% der Spielerträge aus dem Automatenspiel. Das Klassische Spiel (Roulette, Black Jack und Poker) trug mit 4,4% zu den Spielerträgen der BSB KG bei. Die Spielbankstandorte verzeichneten im Jahr 2023 rd. 90.800 Besuche von Gästen (Vorjahr: rd. 70.000).

Anzahl der registrierten Kunden stieg auf rd.

59.400

5. Ertragslage

Der **LBL-Konzern** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Das Konzernergebnis setzte sich aus dem Jahresüberschuss der LBL (2,5 Mio. €; Vorjahr: 1,9 Mio. €) und dem Jahresüberschuss der BSB KG (3,2 Mio. €; Vorjahr: 1,8 Mio. €) zusammen. Die Tochtergesellschaften Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB-GmbH) und Brandenburgische Lotto-GmbH (BLG) übten auch im Jahr 2023 keine aktive Geschäftstätigkeit aus. Die BSB-GmbH nahm die Funktion der Komplementär-GmbH der BSB KG wahr und erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 5,6 T€ (Vorjahr: 3,4 T€). Der Jahresüberschuss der BLG belief sich auf eine Höhe von 0,1 T€ (Vorjahr: 0,2 T€). Nachfolgend wird zunächst die Ertragslage des Konzerns erläutert.

Die Umsatzerlöse des **LBL-Konzerns** erreichten im Jahr 2023 eine Höhe von 161,5 Mio. €. Dies bedeutete eine Steigerung zur Vorjahreshöhe (154,6 Mio. €) um 6,9 Mio. €. Die Umsatzerlöse setzten sich vor allem aus den Spieleinsätzen der LBL in Höhe von 226,9 Mio. € und den Spielerträgen der BSB KG in Höhe von 12,5 Mio. € zusammen. Innerhalb der Umsatzerlöse werden die Glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern ausgewiesen und mindern diese. Sie beliefen sich auf insgesamt 89,3 Mio. € (Vorjahr: 84,8 Mio. €) und umfassten die Glücksspielabgaben, die Lotterie-/Sportwettsteuern, die Spielbankabgaben und die Zweckerträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge kumulierten sich auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Der Materialaufwand (110,7 Mio. €, Vorjahr: 107,1 Mio. €) entsprach insbesondere den Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden der LBL. Der Personalaufwand betrug 12,1 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Der LBL-Konzern buchte wie im Vorjahr Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. € und setzte für die Erreichung der Umsatzerlöse, die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und für die langfristige Ausrichtung sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 30,9 Mio. € ein (Vorjahr: 29,5 Mio. €). Das Finanzergebnis belief sich auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: -0,01 Mio. €). Es waren Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1,6 Mio. € zu bilanzieren (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Der Vergleich des Geschäftsergebnisses zur Prognose für das Geschäftsjahr 2023 zeigt folgendes Bild: Der LBL-Konzern erreichte um 6% höhere Spieleinsätze/Spielerträge als für das Jahr 2023 prognostiziert. Folglich haben

auch die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern die Prognose übertroffen (+7%). Die höheren Erlöse führten zu einem deutlich höheren Konzern-Jahresüberschuss als geplant (+228%).

Ein Blick auf die Zahlen der **LBL** als Muttergesellschaft des Konzerns: Die LBL erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 152,2 Mio. €. Dies entsprach einem Zuwachs zum Vorjahr (147,4 Mio. €) um 4,8 Mio. €. Die Umsatzerlöse beinhalteten die Spieleinsätze in Höhe von 226,9 Mio. €, die Bearbeitungsgebühren in Höhe von 8,6 Mio. € sowie die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 0,6 Mio. €. Die innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesenen und in Abzug zu bringenden glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern beliefen sich auf eine Höhe von 84,0 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) vereinnahmt.

Die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft bildeten die Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden ab. Sie wurden in Höhe von 110,6 Mio. € (Vorjahr: 107,0 Mio. €) gebucht und entsprachen durchschnittlich 48,7% der Spieleinsätze. Der Personalaufwand betrug 8,0 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €). Die Abschreibungen beliefen sich wie im Vorjahr auf eine Höhe von 1,6 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 28,3 Mio. € (Vorjahr: 27,4 Mio. €) beinhalteten u. a. die Provisionszahlungen an die terrestrischen Vertriebspartnerinnen und -partner in Höhe von 13,8 Mio. €.

Die LBL erzielte – unter Einbeziehung des Finanzergebnisses, ohne Ausweis des Beteiligungsertrages aus der BSB KG sowie nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der sonstigen Steuern – einen Jahresüberschuss in Höhe 2,5 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €).

6. Finanz- und Vermögenslage

Der **LBL-Konzern** verfügt über eine stabile Vermögenslage bei einer guten finanziellen Ausstattung. Das Anlagevermögen (4,3 Mio. €) war vollständig durch das Eigenkapital (29,3 Mio. €) gedeckt. Das Umlaufvermögen (54,3 Mio. € bzw. 91,0% der Bilanzsumme) überwog auf der Aktivseite der Bilanz. Der Zahlungsmittelbestand (48,5 Mio. €) stieg gegenüber dem Vorjahr (42,8 Mio. €) um 5,7 Mio. €. Die Passivseite der Bilanz enthielt Verbindlichkeiten in Höhe von 24,6 Mio. € (Vorjahr: 23,2 Mio. €).

Wie in den Vorjahren war die Liquidität des LBL-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 ganzjährig gesichert. Der LBL-Konzern

konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Finanzierung der Investitionen (0,8 Mio. €) erfolgte vollständig aus Eigenmitteln. Bei der **LBL** lag der Investitionsschwerpunkt (0,2 Mio. €) auf der softwareseitigen Einführung einer Einzellosaktivierung sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur/Ausstattung. Die Investitionen der **BSB KG** (0,6 Mio. €) konzentrierten sich auf Ersatzinvestitionen in die Automaten der Spielbankstandorte.

84 Mio. €
Abgaben/Steuern

Die Bilanzkennzahlen der **LBL** sahen zum Stichtag 31. Dezember 2023 wie folgt aus: Das Anlagevermögen belief sich auf eine Höhe von 12,7 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €). Es beinhaltete unverändert die Anteile der LBL an

den drei Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 10,1 Mio. €. Das Umlaufvermögen kumulierte sich auf eine Höhe von 43,7 Mio. € (Vorjahr: 38,8 Mio. €). Der darin enthaltene Zahlungsmittelbestand stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. € auf 34,9 Mio. €. Das Eigenkapital inkl. des Gewinnvortrages und des erzielten Jahresüberschusses betrug 29,2 Mio. € (Vorjahr: 26,9 Mio. €). Den Zahlungsmitteln standen Verbindlichkeiten in Höhe von 23,2 Mio. € (Vorjahr: 22,3 Mio. €) gegenüber. Diese setzten sich größtenteils aus den Verpflichtungen gegenüber den Spielteilnehmenden bzgl. nicht abgeholter Gewinne und den noch abzuführenden Abgaben/Steuern zusammen.

7. Risiko- und Chancenbericht

Die LBL und BSB KG nutzen ein einheitliches Risikomanagementsystem. Es werden regelmäßig die Einschätzungen zur Risikolage überprüft, die Risiken anhand der möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet und entsprechende Risikosteuerungsmaßnahmen angepasst bzw. entwickelt. Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat/Gesellschafter quartalsweise über die wesentlichsten Risiken.

Der LBL-Konzern sieht weiterhin keine kurzfristigen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial. Bei der mittel- und langfristigen Entwicklung werden aus heutiger Sicht die rechtlichen Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen, ein wirkungsvoller ordnungsrechtlicher Vollzug der Regelungen und die gesellschaftlichen Veränderungen (z. B. Situation Einzelhandel, Fachkräftemangel) sowie Themen der Cybersicherheit relevant sein.

Der GlüStV 2021 bildet u. a. die Grundlage für die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL), bundesweit

gültige Erlaubnisse für zuvor in Deutschland verbotene, trotzdem für die Kunden präsen- te Online-Glücksspiele (virtuelle Automaten- spiele, Online-Poker) zu erteilen.

110,6 Mio. €
Gewinnausschüttungen

Die von der GGL veröf- fentlichte Whitelist sieht Stand 12. Februar 2024 insgesamt 39 Anbieter für das virtuelle Automaten- spiel, fünf Online-Poker-

Anbieter sowie ein Angebot für ein Online-Casino vor. Ein Jahr zuvor (Stand 14. Februar 2023) waren es noch 25 An- bieter des virtuellen Automaten- spiels und vier Poker-An- gebote.

Der LBL-Konzern prognostiziert, dass die Expansion des Online-Glücksspielmarktes weiter zunehmen und sich die Wettbewerbssituation verschärfen wird. Bei den An- bietern handelt es sich häufig um Tochtergesellschaften internationaler Glücksspielkonzerne mit Sitz außerhalb Deutschlands. Zudem haben drei Landeslotteriegese- ltschaften und zwei Spielbankgesellschaften entspre- chende Erlaubnisse erhalten. Der LBL-Konzern erwartet, dass die Marktteilnehmenden zunehmend ihr Produktportfolio erweitern und insgesamt die Werbeausgaben steigen. Eine Abwanderung von Kunden der LBL bzw. Gästen der BSB KG zu anderen Glücksspielformen/-anbietern wird damit wahrscheinlicher. Der LBL-Konzern versucht, durch geeignete Maßnahmen aktiv gegenzusteuern und sich als legaler staatlicher Anbieter mit Gemeinwohlorientierung zu positionieren.

Neben der Marktbetrachtung wird für den LBL-Konzern relevant sein, ob die unterschiedlichen Regulierungsan- sätze der verschiedenen Glücksspielbereiche (Lotterien, Sportwetten, terrestrische Spielban- ken, gewerbliches Automaten- spiel, Online-Glücksspiele) die erforderliche Kohärenz des Glücksspielwesens ge- währleisten können. Diese Thematik bekommt insbesondere aufgrund des Eintritts von staatlichen Lotteriege- sellschaften mit dem Angebot des virtuellen Automaten- spiels in den liberalisierten Teil des Glücksspielmarktes zunehmende Bedeutung. Bei rechtlichen Überprüfungen werden das verwaltungsrechtliche Handeln und der wirkungsvolle Vollzug der Regelungen durch die jeweils zu- ständigen Aufsichtsbehörden auch gegenüber illegalen Glücksspielanbietern bewertet werden. Je nach Ausgang der Entscheidungen könnten Gesetzesänderungen bzw. Neuordnungen des Glücksspielwesens mittel- bzw. lang- fristig für veränderte Rahmenbedingungen sorgen.

Der vor zwei Jahren begonnene Krieg Russlands gegen die Ukraine hat Auswirkungen auf die Risiken des LBL- Konzerns. Dabei sind steigende Einkaufspreise insbe- sondere für Energieträger und Rohstoffe inkl. ihrer Ver- fügbarkeit eine vergleichsweise hohe Inflation sowie die generelle Ungewissheit hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung in einer in den letzten Jahrzehnten nicht vorhandenen Form Bestandteil der Risikobetrachtungen. Zugleich können damit einhergehende Betriebsunterbre- chungen und/oder der Ausfall bedeutender bzw. spezia- lisierte Dienstleister nicht ausgeschlossen werden.

Der in den letzten Jahren zunehmende allgemeine Fach- kräftemangel trifft auch auf den LBL-Konzern zu. Es ge- staltet sich zunehmend schwieriger, für die jeweiligen teils speziellen Tätigkeitsprofile, beispielsweise in den Spielbanken oder in der IT, ausgebildete Fachkräfte zu fin- den und diese langfristig an die Unternehmen zu binden. Überdies besteht in allen Konzernbereichen bei einer ge- stiegenen Fluktuation die Herausforderung, durch geeig- nete Maßnahmen passende Mitarbeitende zu rekrutieren, diese einzuarbeiten, zu motivieren, zu führen und zu för- dern.

Die LBL veranstaltet Lotterien i. d. R. gemeinsam mit an- deren Lotteriegesellschaften auf der Grundlage behörd- licher Genehmigungen. Der Vertrieb der Lotterien erfolgt zum überwiegenden Teil terrestrisch im Land Brandenburg bei einer stetigen Zunahme des Online-Spiels. Die LBL ver- folgt das Ziel, die natürlichen Spielbedürfnisse der Bevöl- kerung an einer Vielzahl terrestrischer Standorte mit ent- sprechender Kundenfrequenz zu befriedigen. Dabei sind die strukturellen Veränderungen im Einzelhandel sowie die demografischen, gesellschaftlichen und wirtschaftli- chen Entwicklungen angemessen zu berücksichtigen, um das Vertriebs- netz insgesamt stabil zu halten.

29,3 Mio. €

**Eigenkapital
des Konzerns**

Der Internetvertrieb wird auch in den kommenden Jahren der Wachstums- bereich sein. Es wird eine Zunahme

des Wettbewerbs um die Kunden und deren Budgets für die Lotterien erwartet. Neben den Landeslotteriegese- ltschaften sind vor allem die zugelassenen Gewerblichen Spielvermittler, die Veranstalter von Sozial-, Fernseh- oder Klassenlotterien sowie die weiterhin nicht zugelassenen Anbieter mit dem Geschäftsmodell „Wetten auf Lotterien“ präsent. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher ist bei gesteigerter Werbepresenz und dem Werben mit gu- ten Taten eine Unterscheidung zwischen den von der LBL veranstalteten klassischen Lotterien und anderen Lotte-

rieangeboten oftmals nur eingeschränkt möglich. Hinzu kommt das weiterhin ungehinderte Angebot der Wetten auf Lotterien, sodass Spieleinsätze ins Ausland abfließen und nicht Teil der Poolungsmasse der deutschen Lotterien sind.

Die Sicherheit und der Schutz der personenbezogenen Daten der Kunden/Gäste und ein verantwortungsvolles Glücksspiel haben für den LBL-Konzern einen hohen Stellenwert. Die verschiedenen Beauftragten des Konzerns (z.B. für Datenschutz, IT-Sicherheit, Informationssicherheit, Spielerschutz) arbeiten verzahnt miteinander. Die LBL wendet ein Informationssicherheits-Managementsystem an und unterzieht sich jährlichen Audits bzw. Rezertifizierungen nach der ISO-Norm 27001 und den von der World Lottery Association verabschiedeten Security Control Standards. Gleiches gilt für die internationalen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel. Die Maßnahmen unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dabei haben insbesondere die Risikomanagement- und Frühwarnsysteme, die regelmäßigen Investitionen mit entsprechenden Testzyklen sowie die Schulung und Sensibilisierung der Beschäftigten einen besonderen Stellenwert. Der LBL-Konzern kann nicht ausschließen, zukünftig Ziel von Cyberangriffen o.Ä. mit entsprechenden Auswirkungen zu sein.

Der LBL-Konzern sieht unter Beobachtung der vorgestellten Risiken Chancen für die Weiterentwicklung der beiden Unternehmen in den kommenden Jahren. Der LBL-Konzern bewertet regelmäßig die Spiel- und Serviceangebote unter Berücksichtigung der sich verändernden Kundenbedürfnisse und Marktentwicklungen. Die Erkenntnisse fließen in die Entwicklung von Marketingmaßnahmen und Investitionen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, der rechtlichen Vorgaben und der personellen Ressourcen ein.

Im Jahr 2024 steht das Angebot von Sofortlotterien im Internet, die Weiterentwicklung des Sofortlotterie-Portfolios und dessen Präsentation in den Lotto-Shops im Mittelpunkt der Aktivitäten in Richtung der Kunden. Der LBL-Konzern setzt weiterhin auf eine angemessene kontinuierliche Information und Aufklärung der Kunden inmitten einer Vielzahl von Glücksspielangeboten. Dabei kommen klassische Kommunikationskanäle/-maßnahmen, Elemente der Online-Werbung sowie verschiedene Social-Media-Kanäle zum Einsatz, um die Glücksspielinteressierten auf die eigenen Angebote zu kanalisieren und das Ausweichen auf illegale Glücksspiele zu reduzieren.

Der terrestrische Vertrieb bildet die erlös- und ergebnisseitige Basis für das Handeln der LBL. Die LBL investiert in die Festigung und den Ausbau des Vertriebsnetzes, die Motivation und Qualifikation der Vertriebspartnerinnen und -partner die Präsentation des Glücksspielangebots und die Ausstattung der Lotto-Shops. Damit soll das natürliche Spielbedürfnis flächendeckend im Land Brandenburg kanalisiert werden. Die LBL ist und bleibt damit ein wichtiger Partner des Einzelhandels, verankert in der Region. Außerdem wird in das Wachstumspotenzial des Internetvertriebs durch stetige Weiterentwicklung, Bewerbung und Ausrichtung der Prozesse entlang der Kundenbedürfnisse investiert.

195
Mitarbeitende im
Konzern

Der LBL-Konzern hat vor einigen Jahren einen internen Veränderungsprozess für die Zukunfts-, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit gestartet. Neben dem technologischen Wandel stehen auch eine veränderte Unternehmenskultur, die Art der Zusammenarbeit in den Unternehmen und eine entsprechende Entwicklung der dafür erforderlichen Kompetenzen an. Zugleich sind die internen Prozesse effizient unter Nutzung der Digitalisierung bei einer optimierten IT-Infrastruktur weiterzuentwickeln, um die Sicherheit und Innovationsfähigkeit in den nächsten Jahren zu gewährleisten.

Der LBL-Konzern hat für die weiterhin ausstehenden Entscheidungen zu steuerlichen Themenfeldern, u.a. hinsichtlich einer im Jahr 2020 begonnenen Betriebsprüfung, aufgrund der Unbestimmtheit keine Rückstellungen gebildet.

8. Prognosebericht

Im Februar 2024 hat die Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2024 eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr um 0,2% kommuniziert. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sollen sich gegenüber dem Jahr 2023 um 2,8% bei einer Inflationsrate von 2,8% erhöhen. Neben diesen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die Entwicklung des Glücksspielmarktes das Spielverhalten der Bevölkerung bei der Vielzahl von Glücksspielangeboten sowie der konsequente gleichgerichtete Vollzug der Regelungen gegenüber allen Marktteilnehmern relevant.

Der LBL-Konzern hat für das Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen/Spielerträgen in Höhe von 239,0 Mio. € (davon LBL: 226,0 Mio. €) prognostiziert.

13,8
Mio. €
Provision an
Lotto-Shops

Die Erreichung dieser Umsatzhöhe würde glücksspiel-spezifische Abgaben/Steuern in Höhe von 89,3 Mio. € bedeuten (davon LBL: 83,5 Mio. €). Der LBL-Konzern plant, unter Berücksichtigung weiterer Erlöse und Aufwendungen bei einer gleichbleibenden Steuerlastquote im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3,7 Mio. € zu erwirtschaften (davon LBL: 1,4 Mio. €). Diese Planung wurde im Oktober 2023 erstellt, sodass die tatsächliche Entwicklung z. B. aufgrund der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen davon abweichen kann.

Der LBL-Konzern erwartet, dass bei Fortführung des Glücksspielgeschäfts im derzeitigen Umfang mit den geplanten Veränderungen und einer angemessenen Abgaben-/Steuerlast weiterhin eine stabile Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vorhanden sein wird. Die Ertragslage wird von der Erreichung der Umsatzerlöse bei einem sich stetig verändernden Glücksspielmarkt und dem Konsum der Bevölkerung von Glücksspielen abhängen. Die Aufwandsseite wird geprägt sein von grundsätzlich steigenden Kosten insbesondere für Energieträger/Rohstoffe sowie der Verfügbarkeit/Bindung von Fachkräften und Dienstleistern.

Der LBL-Konzern plant, die kontinuierlichen Investitionen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios, der Vertriebskanäle und der Spielbankstandorte sowie in die Beschäftigten fortzuführen. Zudem soll die Digitalisierung der internen Prozesse fortgesetzt, der Spielbetrieb zukunftsfähig aufgestellt und die Beschäftigten im Transformationsprozess mitgenommen werden. Aus heutiger Sicht besteht keine Notwendigkeit, für die Investitionen Fremdkapital aufzunehmen.

In den letzten Jahren war eine Ausweitung der Glücksspielangebote bei einer verstärkten Werbepresenz der Anbieter in allen Medien festzustellen. Der LBL-Konzern erwartet einen intensiven Wettbewerb um das Budget vor allem der internetaffinen Bevölkerung. Der LBL-Konzern strebt an, die Wahrnehmung der staatlichen Anbieter LBL und BSB KG in der Öffentlichkeit zu halten und den Kanalisierungsauftrag weiterhin zu erfüllen. Langfristig könnten allerdings Marktverschiebungen zu den Online-Angeboten privater Glücksspielkonzerne zulasten der staatlichen Angebote und damit des Gemeinwohls eintreten.

Der seit zwei Jahren anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine und eine durch weitere zwischenstaatliche Krisensituationen bedingte zunehmende Bedrohung der Sicherheitslagen in den Ländern sorgen für gesellschaftliche Herausforderungen und wirtschaftliche Einschränkun-

gen auch in Deutschland. Die Folgen für die Bevölkerung und die Unternehmen waren in den Jahren 2022 und 2023 spürbar. Es sind andauernde bzw. weitere nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LBL-Konzerns in nicht quantifizierbarer Höhe nicht auszuschließen. Die Geschäftsführung beobachtet regelmäßig die Entwicklungen, bewertet damit verbundene Risiken und setzt angemessene und wirksame Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken um.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des LBL-Konzerns und der einzelnen Konzerngesellschaften sowie auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Potsdam, 7. März 2024

Anja Bohms
Kerstin Kosanke

Jahresabschluss: Verkürzte Bilanz

zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	975,5	1.600,6
II. Sachanlagen	1.645,7	2.469,2
III. Finanzanlagen	10.095,1	10.095,1
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	625,2	578,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.210,0	7.475,7
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.852,6	30.736,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.077,4	1.030,9
	57.481,5	53.986,5
Passiva		
	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000,0	5.000,0
II. Kapitalrücklage	511,3	511,3
III. Gewinnrücklagen	11.631,7	11.631,7
IV. Bilanzgewinn	12.093,1	9.747,5
B. Rückstellungen	1.982,1	2.132,3
C. Verbindlichkeiten	23.216,3	22.268,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.047,0	2.695,1
	57.481,5	53.986,5

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	T€	T€
1. Umsatzerlöse		
a) aus Spieleinsätzen	226.948,0	219.755,8
b) aus Bearbeitungsgebühren	8.598,9	8.617,7
c) aus Sonstigem	601,8	531,9
d) abzüglich Erlösschmälerungen	-47,2	-29,7
e) abzüglich Lotteriesteuer	-39.157,9	-37.964,1
f) abzüglich Glücksspielabgabe	-43.898,0	-42.534,0
g) abzüglich Zweckertrag	-920,4	-999,1
	152.125,2	147.378,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	294,7	235,7
3. Aufwendungen aus dem Spielgeschäft		
Gewinnausschüttung	-110.635,4	-107.031,8
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.721,7	-6.946,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.301,8	-1.320,1
	-8.023,5	-8.266,4
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.629,1	-1.625,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.346,9	-27.412,9
7. Finanzergebnis	3.526,4	1.821,4
8. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und sonstige Steuern	-1.570,2	-1.362,1
9. Jahresüberschuss	5.741,2	3.736,6
10. Gewinnvortrag	6.351,9	6.010,9
11. Bilanzgewinn	12.093,1	9.747,5

Auszüge aus dem Anhang

Rechtliche Verhältnisse

Die LBL wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1991 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam-Stadt erfolgte am 15. Mai 1991 unter der Nummer B 1575 P.

Alleiniger Gesellschafter der LBL ist das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium der Finanzen und für Europa.

Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

In den Konsolidierungskreis sind die LBL als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen einbezogen. Demgemäß umfasst der Konsolidierungskreis die LBL und folgende Tochterunternehmen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der LBL an den Tochterunternehmen.

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital 31.12.2023	Letztes Jahresergebnis 2023
Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	Potsdam	100 %	95.455,52 €	5.582,04 €
Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	Potsdam	100 %	10.000.000,00 €	3.227.540,01 €
Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	Potsdam	100 %	74.633,04 €	131,62 €

Personal

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2023 (ohne Geschäftsführung):

Die Tochterunternehmen Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH und Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH haben keinen eigenen Personalbestand.

	LBL	BSB KG	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	71	64	135
Teilzeitbeschäftigte	35	16	51
Aushilfen	0	1	1
	106	81	187
Auszubildende	8	0	8
Gesamt	114	81	195

Bericht des Aufsichtsrats

Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH und die Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG haben im Geschäftsjahr 2023 verschiedene Glücksspiele auf der Grundlage der von der Glücksspielaufsicht erteilten Erlaubnisse veranstaltet und einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrages 2021 geleistet. Die Unternehmen haben der Bevölkerung ein ausreichendes Glücksspielangebot unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und des Spielerschutzes bereitgestellt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben in vier Aufsichtsratssitzungen die wirtschaftliche und finanzielle Lage, die strategische Ausrichtung, die Investitionen und die personellen Maßnahmen erörtert. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat zur Geschäftsentwicklung, zur Planung, zum Risikomanagement und zur Compliance unterrichtet. Sie hat alle bedeutsamen Geschäftsvorgänge, die rechtlichen Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen umfassend dargelegt.

Die Aufsichtsratsvorsitzende hat die AIOS GmbH mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2023 der Gesellschaften und des Konzerns beauftragt. Die von der Geschäftsführung fristgerecht aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2023 sind von den Abschlussprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie die Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen, sind von diesen geprüft sowie in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich beraten worden. Die Abschlussprüfer

haben in der Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2024 über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner Prüfung den Ausführungen in den Prüfungsberichten angeschlossen und die von der Geschäftsführung für die Gesellschaften und den Konzern aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte gebilligt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben im Corporate Governance-Bericht über die Umsetzung der Corporate Governance im Konzern berichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken der Geschäftsführung und allen Beschäftigten für ihren Beitrag zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2023.

Potsdam, im Juni 2024

Anette Wagner
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Zum Bestätigungsvermerk und zur Offenlegung

Zum Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH sind am 7. März 2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehen worden.

Nach Feststellung des Abschlussprüfers entspricht der Jahresabschluss der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Potsdam, in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Zur Offenlegung

Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im elektronischen Bundesanzeiger.

IMPRESSUM

Herausgeberin

LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
Telefon: +49 331 6456-0
Fax: +49 331 6456-456
zentrale@lotto-brandenburg.de
www.lotto-brandenburg.de

V. i. S. d. P.

Antje Edelmann,
Leiterin Unternehmenskommunikation

Gestaltungskonzept und Design

waf.berlin



Quellenverzeichnis für Zahlen in Bildern

- S. 2 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
- S. 7 Studio Babelsberg
- S. 11 TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH; Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)
- S. 13 TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH; Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
- S. 15 Reader's Digest; Schloss Sanssouci
- S. 17 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; rbb24
- S. 19 Fachkräfteportal Brandenburg; Statistisches Bundesamt; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
- S. 21 TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
- S. 25 Landesportal Brandenburg; deutschland.de; Fraunhofer IEG/2023
- S. 27 Landessportbund Brandenburg; TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
- S. 43 Agrarbericht des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Bildnachweis

S. 1 Schafe © audaxl – stock.adobe.com; S. 3 Katrin Lange © BILDHAUS Karoline Wolf; S. 5 Freunde am See © iStock.com/fotodelux; S. 7 Fotograf am Wasser © iStock.com/Simon Skafar; S. 11 Mädchen wäscht Auto © Getty Images/Catherine Falls Commercial; S. 13 Werkstatt © iStock.com/Mindful Media; S. 15 Whippet im Park © iStock.com/Bianca Grueneberg; S. 17 Mann bei Birnenernte © iStock.com/A&J Fotos; S. 19 Tafel © iStock.com/mrPliskin; S. 21 Krokodil auf Fahrrad © Getty Images/Muriel de Seze; S. 25 Bagger © iStock.com/nmessana; S. 27 Stand-up-Paddling © iStock.com/unit-d; S. 28/29 Lychener Stadtsee © iStock.com/ebenart; S. 43 Weintrauben auf Anhänger © Getty Images/Jordi Salas; S. 44 Schaf © Getty Images/Digital Zoo. Alle andere Bilder © LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH.

Stand

August 2024

Druck

Druckhaus Sportflieger, Berlin
Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt und mit Klimabeitrag produziert.



Gut

50

Weinbauern in
Brandenburg ...

... haben 2023 zusammen

1.831

Hektoliter feine Tropfen
aus Trauben gepresst.

